

Anzeige



DER DIGITALE MARKT MAGAZIN

Carl.

GRATIS!  
FÜR VERL

AUSSGABE 007 MAI 2017

SW Immobilien

ISSN 25111-6398



Das unverwechselbare ergosmedialle Magazin für Verl  
Von den Machern von Gütersloh TV

# EGE®

FENSTER · TÜREN · FASSADEN

## 10 TÜREN 11 FARBEN 1 PREIS

# 2.499 €\*

\*inkl. MwSt, Montage nach Aufwand

### Gute Beratung vor Ort!

Messingstraße 15, Verl  
Tel. 05246 / 96 06-978



Ihre Ansprechpartnerin

Mo.-Do. 10<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>Uhr  
Fr. 10<sup>00</sup>-16<sup>00</sup>Uhr  
Sa. 10<sup>00</sup>-13<sup>00</sup>Uhr  
oder nach Vereinbarung  
So. 10<sup>00</sup>-12<sup>00</sup>Uhr  
(So. ohne Beratung & Verkauf)

- EGE ALUMINIUMSYSTEM 82
- 10 MODELLE
- BESCHLAGPAKET EGE SMART mit Einbruchhemmung
- 11 STANDARD-FARBEN
- EDELSTAHL-GRIFFSTANGE



FENSTER · TÜREN · FASSADEN



## EDITORIAL

### PERSÖNLICHKEITEN

PETRA HEITMANN

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO  
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff  
Kökerstraße 5  
33330 Gütersloh  
Telefon: 05241-993 6030  
Mail: kirchhoff@carl.media  
Web: www.carl.media

REDAKTIONSLEITUNG  
Benedikt Hensdick (V.i.S.d.P.)  
redaktion@carl.media  
Telefon: 05241-993 6037

REDAKTION VERL  
Petra Heitmann  
heitmann@carl.media  
Telefon: 05241-993 6037

GRAPHISCHE LEITUNG  
JoPelle Küker-Bünemann

DRUCKEREI  
Bösmann Medien und Druck  
GmbH & Co. KG  
Ohmstraße 7  
32758 Detmold

TEAM CARL  
Charline Belke  
Angus Bernards  
Jessica Bochinski  
Rebecca Bünemann  
Sven Grocholski  
Madeline Koletzki  
Jörg Milse  
Dominique Osea  
Anne-Sophie Schmidt  
Sandra Sonntag

WEITERE MITARBEITER  
Regina Meier zu Verl  
Raiko Relling  
Julia Wunsch

NETZWERKPARTNER  
Matheus Fernandes  
Samuel DaRoche  
Kerstin Moseler  
Alexander Martinschledde

Carl.

Nicht nur Carl ist beeindruckt von den interessanten Menschen und Geschichten in und um Verl. Die positive Resonanz unserer Leserinnen und Leser zeigt Ausgabe für Ausgabe, dass wir mit unserem unverwechselbaren Magazin selbst alteingesessene Verlegerinnen und Verleger überraschen können. Und so ist es Carl in der Mai-Ausgabe wieder einmal gelungen, ganz unterschiedliche Persönlichkeiten zu treffen, um gewohnt kurzweilige und abwechslungsreiche Themen zusammenzustellen.

Wir waren zu Besuch bei Dr. Wilfried Koch, einem wahren künstlerischen Multitalent. Der heute 88-Jährige hat uns einen Einblick in sein erfülltes Leben gewährt, was wir rückblickend betrachtet als besonderes Kompliment auffassen dürfen. Nach seinen musikalischen und literarischen Erfolgen, entdeckte der Künstler 1982 seine Leidenschaft für die Bildhauerei. Das Ergebnis: die Stadt Rietberg würdigt seine Arbeiten heute in einem öffentlich zugänglichen Skulpturenpark und dem »Kunsthaut Rietberg – Museum Wilfried Koch«.

Darüber hinaus stellen wir den »Heiermann-Club-Verl« vor, der uns in die schöne Sportclub Arena eingeladen hat. Dem Namen nach würde man nicht unmittelbar auf einen Fußball-Fanclub schließen, also haben wir uns auf den Weg gemacht, um herauszufinden, was es mit den »Heiermännern« und dem SC Verl auf sich hat... Sportlich ging es auch in der Grundschule »Am Bühlbusch« zu. Hier durften wir Burkhard Stiens begleiten, der seit 30 Jahren die japanische Kampfkunst Aikido lehrt.

Nach dem Tipp eines echten Motorrad-Fans sind wir schließlich noch auf ein besonderes Kleinod aufmerksam geworden: das Moped-Museum von Privatsammler Sascha Dickhut in Verl-Bornholte. Wir waren wirklich begeistert von den motorisierten Oldtimern auf zwei Rädern und haben beeindruckende Bilder mitgebracht.

Carl wünscht viel Spaß beim Schmökern dieser und vieler weiterer Geschichten!

AUSGABE  
FAKTEN

- ✗ 1 KILO M&M'S FÜR UNTER 8 EURO VERPUTZT!
- ✗ 1 GRAFIKKARTE ABGERAUCHT!
- ✗ 1 GRIPPE-OPFER
- ✗ 1 WEITERE CARL-PIZZA-NACHT FÜR UNS ALLE!



**04** CARL ZU BESUCH

bei Dr. Koch

**10** SL IMMOBILIEN

**14** FRITZ

**16** MOPED MUSEUM

**20** GENTS BARN

**22** KLEEGRÄFE & STROTHMANN

**24** FRISEUR PESENECKER



Bild: Lifestyle Magazin Carl

Unterwegs

**46** VERANSTALTUNGEN

**58** AUSSTELLUNGEN



Bild: Lifestyle Magazin Carl



Bild: Lifestyle Magazin Carl

**26** AIKIDO

**30** SPORTWERK

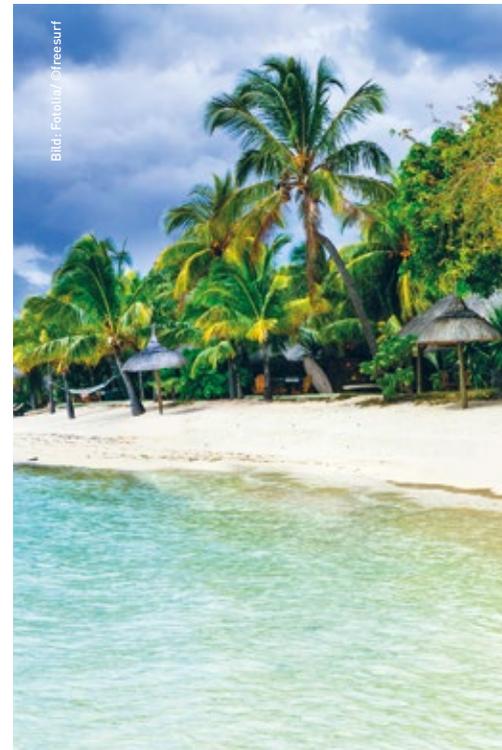
**32** SC VERL HEIERMÄNNER

**36** SONNENKLAR TV

**40** ELEKTRO JANZEN

**42** UDO DEPPE PHOTOVOLTAIK

**44** VOLKSBANK BIELEFELD-GÜTERSLOH



Lebensart

**60** VERLER GESICHTER

**62** LESETIPP

**64** **GT:RAPPT**  
HAMOODY FEAT. SAIYA-D

**66** STADTKRIMI

**70** MEIN OWL

**74** DEIN VERL

**76** HUNDETRAINERIN SIMONE ISENBERG

**78** **GESCHICHTE**  
Meier zu Vert

**80** SCHLUSSENDLICH

# DAS KÜNSTLERISCHE MULTITALENT

Fotos: Sven Grocholski  
Text: Petra Heitmann

**Carl zu Besuch**  
bei Dr. Wilfried Koch



**In seiner kurzen Karriere hat Carl schon so manchen Künstler getroffen. Als wir uns auf den Besuch bei Dr. Wilfried Koch vorbereiten, wird schnell klar, dass wir es hier nicht nur mit einer bekannten Persönlichkeit zu tun haben, sondern mit einem – wie man es heute nennt – Multitalent. Und so machen wir uns auf den Weg ins benachbarte Rietberg, genauer gesagt in den idyllisch gelegenen Ortsteil Varenzell. Hier lebt der Porträtmaler, Grafiker, Kunsthistoriker, Autor und Musiker seit mehr als 40 Jahren gemeinsam mit seiner Frau Hilde. Wir freuen uns besonders auf ein Gespräch mit dem Bildhauer Dr. Wilfried Koch, dem die Stadt Rietberg für sein künstlerisches und literarisches Werk ein eigenes Museum und einen gleichnamigen Skulpturenpark in der Innenstadt gewidmet hat.**

Als wir pünktlich um 15.30 Uhr in seinem Haus ankommen, sind wir beeindruckt von der modernen Architektur und den hellen offenen Räumen. Ein Resultat, auf das der heute 88-Jährige bei der Planung, 1969 der Zeit voraus, maßgeblich Einfluss genommen hat und das viel

über sein Leben und Werk verrät. Allerdings dauert es eine Weile bis uns der Künstler, nach anfänglicher Skepsis, Einblicke in sein erfülltes Leben gewährt. Doch dann dürfen wir uns ganz nebenbei von einem seiner weiteren Talente überzeugen: Der Hausherr ist nämlich ein brillanter Erzähler – alles andere hätte uns auch gewundert.

Die Weichen für sein künstlerisches Werk wurden bereits früh gestellt. Nicht zuletzt prägte ihm seine Mutter Franziska »Zissi« Koch schon als Kind ein, dass seine »Talente nur geliehen sind und sie mit Zinsezins zurückgegeben werden müssen«. Aus heutiger Sicht hat der Künstler seine »Schulden« schon vielfach beglichen. Mit gerade mal 17 Jahren begann Wilfried Koch eine Ausbildung als Porträtmaler bei Rudolf Porth in Frankfurt. Es folgten Studien an der Kunsthochschule Stuttgart, wo er sich der freien Malerei und zugleich an der Fachhochschule der Grafik widmete. Ebenfalls in Stuttgart absolvierte er anschließend ein Studium der Kunstgeschichte



bei Professor Alois Gustav Barthel. Das Ergebnis all dieser Studien fasste der Kunsthistoriker 1967 in der »Kleine(n) Stilkunde der Baukunst« zusammen. Einem breiten internationalen Publikum aber wurde er 1982 durch die »Baustilkunde – Das Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart« bekannt. Konkurrenzlos für Architekten, Kunsthistoriker und Studenten – kurz »Der Koch« genannt – ist das Buch auch für Laien verständ-

lich. Insgesamt sind beide Werke bis heute in 77 deutschen Auflagen, mehr als einer Millionen Exemplaren und in 21 Übersetzungen, darunter in russisch, chinesisch und japanisch, erschienen. Allein 2800 Architekturzeichnungen auf 528 Seiten hat der Autor darin akribisch detailgetreu mit einer Tuschefeder persönlich angefertigt. Bei all unserer Begeisterung aber sind wir hauptsächlich wegen seiner kaum weniger bekannten Bronzeskulpturen nach Rietberg



gekommen. Denn 1982 entdeckte Dr. Wilfried Koch zeitgleich seine Leidenschaft für die Bildhauerei. Seither gestaltet er Skulpturen von Menschen in ihren emotionalen und existenziellen Grenzsituationen. Häufig behandelt er dabei Themen der Musik, der Mythologie oder der christlichen Ikonographie und verwandelt sie zu eigenen phantasie- und gedankenreichen Bildfindungen.

Zu seinen charakteristischen Ausdrucksmitteln gehören menschliche Körper als offene Schalen – Auge und Phantasie des Betrachters sollen das Fehlende ergänzen. Auffällig dabei ist, dass jede Schale mit dem Wechsel der Themen auch eine veränderte Bedeutung bekommt: Unterstreicht sie beim »Flötenspieler« etwa die schwebende, tänzerische Leichtigkeit seines Musizierens, so wird sie beim »Klagenden« zum Bild für die Ausgeleertheit eines Menschen am Ende seiner Leidenschaft. Armen und Beinen seiner Menschenbilder verleiht der Bildhauer ausdrucksstarke, auch fast »unnatürliche« Körperbewegungen. Doch bei alledem bleibt den »Körpern« eine maßvolle Abstraktion erhalten. Ihre starke Ausdruckskraft bekommen die Skulpturen vor allem durch ihre individuelle Mimik und Gestik, also durch Gesicht, Hände und Füße. Sie sind das Ergebnis der großen mitmenschlichen Erfahrung, die der Porträtist Dr. Wilfried Koch aus mehr als tausend eigenen Bildnissen gewonnen hat.

Rund 100 Gemälde, etwa 700 Zeichnungen sowie seinen literarischen und wissenschaftlichen Nachlass hat der Künstler in seiner »Stiftung Dr. Wilfried und Hilde Koch« der Rietberger Sparkassen-Stiftung als Zustiftung überlassen. Im Gegenzug macht die Stadt seine Arbeiten im »Skulpturenpark Wilfried Koch« und im »Kunsthaus Rietberg – Museum Wilfried Koch« dauerhaft der Öffentlichkeit zugänglich. Acht seiner bemerkenswerten Bronzefiguren haben wir im Museumsgarten bewundern dürfen, elf weitere im Park. »... ich wünsche mir nichts mehr, als dass jeder, der meine Menschbilder sieht, sich so



angesprochen spürt, dass er auch sich und seine eigenen Erfahrungen, seine Freuden, seine Wünsche und wohl auch seine Nöte in ihnen wiederfindet«, sagt der Bildhauer selbst über seine Bronzen, und genau so haben wir es auch empfunden.

Besonders erwähnenswert erscheint uns der Umstand, dass der Künstler jedes einzelne der von ihm betriebenen Metiers zu erstaunlicher Vollendung vorangetrieben hat. So spielte er zudem zahlreiche Konzerte im In- und Ausland sowie in mehreren Rundfunkanstalten. Er selbst nennt diese Fülle dankbar und bescheiden »Begnadung und Reichtum eines langen Lebens«. Der 88-Jährige ist eben ein wahres Multitalent – einer der wenigen universell begabten Menschen in unserer heute sehr spezialisierten Gesellschaft. Sein ungeheures Wissen ist so faszinierend, dass wir uns nur schweren Herzens erst am frühen Abend verabschieden. Danke – wir sind nachhaltig beeindruckt.



# Bauen nach Maß

TEXT: PETRA HEITMANN

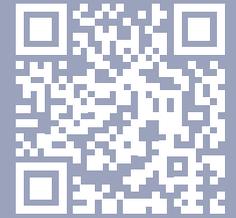
**S**chnell, wirtschaftlich und schlüsselfertig: Die Ansprüche an moderne Immobilien erfordern zunehmend funktionale und zukunftssichere Lösungen. Dabei spielen systematisierte Bausysteme und kurze Bauzeiten eine bedeutende Rolle. Denn komplexe Gebäude erfordern vielschichtige Kompetenzen und Know-how, das weit über die eigentliche Bauausführung hinausgeht. Wir haben einen Bauexperten gefunden, der mit langjähriger Erfahrung maßgeschneiderte Konzepte entwickelt! ►

Seit 30 Jahren ist das Unternehmen S-L Immobilien aus Verl ein kompetenter Ansprechpartner, wenn es um die präzise und zeitnahe Realisierung von anspruchsvollen Projekten im Industrie- und Wohnungsbau geht. Dieser Erfolg ist vor allem auf die wirtschaftliche Bauweise zurückzuführen, auf die sich Kunden von der ersten Planungsphase bis hin zur schlüsselfertigen Immobilie verlassen können.

Hochwertige Qualität und ein fester Kostenrahmen zum verbindlichen Fertigstellungstermin sind jedoch nur machbar, wenn alle Abläufe sinnvoll standardisiert und wesentliche Elemente vorgefertigt werden. Dabei hat sich das Gesamtkonzept der eigenen Bausysteme stets bewährt: Egal, ob es um einen Neubau oder Anbau, eine Aufstockung oder eine Interimslösung geht – für die unterschiedlichsten Anforderungen in jeglicher Größe bieten die Baupartner eine passende Lösung.



Sowohl private als auch öffentliche Bauherren vertrauen bei der Planung und Umsetzung seit nunmehr drei Jahrzehnten auf die Fachkompetenz von Alois Schulte-Lindhorst. Im gut funktionierenden Zusammenspiel mit Architekten, Fachingenieuren und Raumplanern entstehen so moderne Gewerbe-, Verwaltungs- und Wohnungsbauten, bei denen die bauliche und wirtschaftliche Nachhaltigkeit im Vordergrund steht. Von der Privatimmobilie bis zum 5 000 Quadratmeter umfassenden Verwaltungskomplex wird hier für jeden aus einer Idee ein individuelles Bauprojekt realisiert!



[www.carl.media/qr/slimmo](http://www.carl.media/qr/slimmo)

 **S-L Immobilien**

S-L Immobilien GmbH · Bergstraße 146 · 33415 Verl · tel: 05246 | 2639 · fax: 05246 | 702823  
email: [info@sl-immo24.de](mailto:info@sl-immo24.de) · web: [sl-immo24.de](http://sl-immo24.de)



# GUTE KÜCHE FÜR JEDERMANN

FOTOS: JESSICA BOCHINSKI

**E**s ist Mai – und damit Zeit für einen Besuch bei Freunden. Für Carl führt das unweigerlich auch ins Restaurant Fritz, das in diesen Tagen mit zahlreichen Überraschungen aufwartet. Die größte ist sicherlich das neue Gesicht in der Küchenleitung: Nach Stationen u.a. in Norddeutschland und der heimischen Gastronomie wie dem Parkhotel, begrüßt uns Andreas Brzank mit seinem Team im Herzen des Restaurants. Am Küchentisch erzählt uns der erst 27-Jährige, der zurzeit die Meisterschule besucht, was sich noch getan hat seit unserem letzten Besuch – und das macht richtig Appetit!

Frische Speisen mit regionalem und saisonalem Bezug gehören schon seit der Eröffnung des Restaurants Fritz dazu. Und doch verleiht Andreas Brzank der neuen Speisekarte eine ganz eigene Handschrift. Er kombiniert das bewährte Konzept mit seiner Leidenschaft für eine bodenständige Küche, die er mit neuen zeitgemäßen Kreationen kombiniert. Dabei wird die aktuelle Karte immer wieder durch flexible Angebote und saisonale Tagesgerichte erweitert. Spargel, Maischolle und Pfifferlinge kommen somit ebenso auf den Teller, wie die »Fritz Klassiker« vom Frühlingsalat über den Burger und hausgemachte Tagliatelle bis hin zum klassischen oder neu interpretierten »Himmel & Erde«. Ergebnis ist eine gute und ehrliche Küche für jedermann, zubereitet von Andreas



Brzank, Kevin Hollenbeck (23), Pia Hanewinkel (25) und Khalid Nhamer (26).

Durch die Flexibilität in der Gestaltung der Karte möchte das junge Team noch näher am Besucher arbeiten – und umgekehrt die Gäste in eine phantastische Genusswelt mitnehmen. Das dürfte auch Anlass für ein weiteres, neues Angebot gewesen sein: Jeder Dienstag ist ab sofort Tapas-Tag! Hier kann nach Belieben aus zwölf Tapas-Variationen gewählt werden, die Woche für Woche durch vier weitere »Themen-Tapas« ergänzt werden. Die sind mal westfälisch angehaucht, mal mediterran, asiatisch oder spanisch – es bleibt also immer spannend.

Wer es noch individueller haben möchte, der spricht es am besten einfach an – denn auch persönliche Wünsche werden mit entsprechender Vorbereitungszeit gerne erfüllt, wie zum Beispiel eine ganze Seezunge oder ein schmackhaftes Rib-Eye Steak, oder aber auch der ganze Wolfsbarsch in der Salzkruste, den Andreas Brzank für unseren Besuch vorbereitet hat – ein beeindruckendes Stück Kochkunst.

Nach wie vor steht natürlich der Raum »Luise« für Feiern jeder Art zur Verfügung. Hier bietet das Team individuell zusammengestellte Buffets an, die optional durch ein Live-Cooking-Modul erweitert werden können, so dass auch hier das Genuss-Erlebnis für Feiern jeder Art perfekt ist.

Willkommen ist im Restaurant Fritz übrigens jeder, der sich für eine junge, frische und ehrliche Küche interessiert – und dafür darf der Anzug auch mal im Schrank bleiben. Und spätestens der Abschiedsgruß aus der Küche, der »Kaffee Deluxe«, hat sichergestellt, dass auch Carl auf jeden Fall wiederkommt! • **ben**



Öffnungszeiten:  
Di bis So: 18:00 bis 23:00 Uhr  
Mo: Ruhetag

Friedrichstrasse 10  
33330 Gütersloh  
Tel.: 05241 864 260  
info@restaurantfritz.de  
www.restaurantfritz.de

Reservierungen Raum Luise im  
Veranstaltungsbüro:  
Tel.: 0521 963 620 320 6

Besuchen Sie uns auch auf 



# OLDTIMER- RARITÄTEN AUF ZWEI RÄDERN

FOTOS: JESSICA BOCHINSKI · TEXT: PETRA HEITMANN

Immer wieder entdeckt Carl in Verl und der Umgebung spannende Geschichten, besondere Ereignisse oder Menschen, die etwas zu erzählen haben. In diesem Fall war es umgekehrt. Nach einem Tipp von Martin Grothus, einem echten Motorrad-Liebhaber, sind wir neugierig geworden und finden uns wenige Tage später vor einer abgelegenen Scheune in Verl-Bornholte wieder...

Als wir durch das offene Seitentor gehen, stehen wir mitten im Moped-Museum von Sascha Dickhut. Der Privatsammler hat sich auf seinem eigenen Grundstück einen ganz besonderen Traum erfüllt. Seit seiner Jugend ist der gebürtige Verler ein absoluter Moped- und Motorradfan. Später kam nach und nach die Sammelleidenschaft dazu. Das Ergebnis sind heute rund 100 motorisierte Zweiräder, die hier vollständig restauriert nebeneinander aufgereiht stehen.



Das älteste Modell ist eine Thomann aus dem Jahr 1928 und sogar mit Beiwagen ausgestellt. Die jüngsten Maschinen wurden etwa Anfang der 1990er Jahre gebaut. Selbst wenn man es ihnen nicht ansieht, so gehören auch sie schon bald zu den historischen Oldtimer-Raritäten hier im Museum. Ein Status, den man sich übrigens nach 30 Jahren und in gut erhaltenem Originalzustand verdient. Der ganze Stolz von Sascha Dickhut aber ist eine »Standard Kobold« aus dem Jahr 1934. Wir erfahren, dass weltweit nur noch 207 dieser Modelle existieren, deutschlandweit dürfte diese »Standard« in einem so beeindruckend guten Zustand sogar einzigartig sein. Schließlich hat der Sammler etwa eineinhalb Jahre Zeit in die Restaurierung gesteckt. Jetzt ist der rote Oldtimer mit der seltenen Tankschaltung und offen liegendem Motor wieder straßentauglich und zieht nicht nur die Blicke vieler Motorradfans auf sich. Aber wie kommt man nun an all diese Oldtimer

und Youngtimer? Die meisten Zweiräder sind Scheunenfunde von Höfen aus der Umgebung, reine Zufallsfunde oder Tipps von Moped-Freunden. Nicht selten fährt Sascha Dickhut auch am Wochenende und in der Freizeit mit seinem Hänger auf Oldtimermärkte sogar bis nach Österreich. Immer in der Hoffnung, den ein oder anderen außergewöhnlichen »Schatz« zu entdecken. Gerne dabei ist Sohn Laurenz. Der 11-Jährige kennt sich bemerkenswert gut mit den alten Maschinen aus. Kein Wunder, schließlich ist er mit der Leidenschaft seines Vaters aufgewachsen.

Übrigens wurde die 500 Quadratmeter große Scheune, in der sich heute das Bornholter Moped Museum befindetet, 2014 aufwändig renoviert, um den historischen Motorrädern den passenden Ausstellungsrahmen zu geben.



Inmitten des Raumes steht ein heruntergekommener Schuppen mit alten Zweirädern, einem verstaubten Auto und Strohhallen. Sozusagen beispielhaft für die vielen Scheunenfunde, die der Oldtimer-Sammler bei den umliegenden Höfen entdeckt hat. Auf der gegenüberliegenden Seite ist unübersehbar eine ganze Aral-Tankstelle mit eigener Zapfsäule im Stil der 1970er Jahre nachgebaut. Sascha Dickhut hat wirklich an alles gedacht, um hier dem Begriff »Museum« gerecht zu werden. Für das passende Ambiente sorgt eine komplette Glasfront an der anderen Seite des Raumes, die die Mopeds und Motorräder bei Sonnenschein in ein noch besseres Licht rückt.

Das Herzstück der Halle aber ist zweifellos eine großzügige Bar, das sogenannte »Männerwohnzimmer«. Hier trifft sich der Inhaber einmal pro Woche mit Motorradfreunden aus Verl und der näheren Umgebung. Denn die Scheune ist längst kein Geheimtipp mehr, das Moped-Museum ist der perfekte Ort zum Fachsimpeln unter Freunden. Einmal im Jahr verwandelt sich die »Scheune« im Tulpenweg 26 dann zum Treffpunkt für Zwei- und Vierradfans aus der ganzen Region. Es hat sich herumgesprochen, dass seit ein paar Jahren hier am Pfingstsonntag ein großes Oldtimer und »Youngtimer«-Treffen stattfindet und jeder zum Staunen und Klönen willkommen ist. Am 4. Juni sorgen die Moped-Freunde um Sascha Dickhut dann wieder für Getränke, Snacks und allerlei Leckereien. Übrigens lohnt sich ein Blick ins Bornholter Moped Museum auch wenn man kein Fan motorisierter Zweiräder ist - allein die Atmosphäre ist es wert, hierherzukommen.

**4. Juni**  
Oldtimer & Youngtimer auf 2 und 4 Rädern  
Tulpenweg 28 · 33415 Verl-Bornholte

# HOMMAGE AN ECHTE WERTE

Text: Ben Hensdriek

Es muss die Sehnsucht nach dem Ungewöhnlichen gewesen sein, die Torben Kasimzade dazu bewogen hat, sich mit »Gents Barn« einen echten Traum zu erfüllen. In idyllischer Lage am Schloss Möhler hat er in detailverliebter Arbeit einen Anlaufpunkt für Freunde von Qualität, stilvollem Design und feinsten Manufakturarbeit geschaffen – mit echten Werten, die gleichwohl zeitlos, als auch einzigartig sind. Wir haben den ambitioniertesten Gründer besucht und sind begeistert!



Schon die Anfahrt auf das Anwesen des barocken Wasserschlosses in Möhler bei Herzebrock-Clarholz macht Spaß: Durch die beeindruckende Schlossallee geht es direkt auf den Hauptflügel des Herrenhauses zu. Kurz vor dem gusseisernen Tor finden wir linkerhand den Hinweis auf »Gents Barn«, das Ziel unseres Ausfluges. Hier trifft moderner und aufgeräumter Industrie-Look auf gut gepflegte Schmuckstücke, faszinierende Garagenfunde und exklusive Accessoires. Auf über 200 Quad-

ratmetern Verkaufsfläche werden hier all jene fündig, die das Besondere an Mobilität suchen. Wunderschöne Oldtimer, Boote und Cafe Racer aus aller Welt sind hier ebenso zu finden, wie seltene und originale Klassiker aus den 30er bis 80er Jahren. Vor allem die »Woodies« haben es Torben Kasimzade angetan – Autos und Boote mit wunderschönen Holzelementen, die unweigerlich für strahlende Blicke bei Liebhabern und Kennern, aber auch interessierten Besuchern sorgen. Vervollständigend wird das



Angebot von modernen Interpretationen im Vintage-Look, den passenden Accessoires und Pflegeprodukten, sowie einem feinen Repertoire an Fashion. Hier kommen, unter dem Markenpendant »Ladies Cottage« auch die Damen auf ihre Kosten. Denn die werden als oldtimerbegeisterte Kunden viel zu oft vernachlässigt, weiß der Geschäftsmann. Vor allem auf das schwedische Label »Holebrook«, das für sehr hochwertige Coastel-Fashion steht und deutschlandweit in nur 23 Stores zu finden ist, darf Kasimzade stolz sein.

Das außergewöhnliche Angebot von »Gents Barn« profitiert von den sehr guten Netzwerk-Kontakten des 40-jährigen. Seinen ersten Oldtimer, einen gelben »NSU-Fiat Topolino«, hat er sich vor gut 20 Jahren von seinem ersten Ersparten gekauft und ihn fürsorglich aufbereitet. Seitdem konnte er Kontakte in die weltweite Szene, unter anderem in die USA, nach Italien, Skandinavien und England knüpfen. Großen Wert legt er auf Originalität: seine Fahrzeuge kommen idealerweise aus den Ländern, in denen sie ihren Ursprung haben und sind unverbastelt. Somit ist Torben Kasimzade auch bestens mit dem

In- und Export von außergewöhnlichen Fahrzeugen vertraut. Wer sich also einen ganz bestimmten Traum in Sachen Automobile und Boote erfüllen möchte, findet in Torben Kasimzade einen guten Ansprechpartner. Gerne hilft er bei der internationalen Suche und mit seiner Erfahrung auch in puncto Versicherung, Zoll und internationaler Transporte weiter – und dabei muss es nicht immer um die besonderen Einzelstücke gehen, sondern gerne auch um einen »jungen Klassiker«. So ist bei »Gents Barn« und »Ladies Cottage« am Schloss Möhler jeder zum Schauen, Staunen und auch Kaufen herzlich willkommen – ein Ausflug hierher lohnt sich in jedem Fall!



Schloßallee 5  
33442 Herzebrock -Clarholz  
Tel: +49 (0)5245 4460022  
info@gentsbarn.com  
info@ladiescottage.com

## Öffnungszeiten

Donnerstag von 09:00 - 12:00 Uhr  
Freitag von 09:00 - 17:00 Uhr  
Samstag von 10:00 - 14:00 Uhr  
Auch nach Vereinbarung

# AUS LIEBE ZUM HANDWERK

FOTOS: BUSE-NIEMANN-FOTOGRAFIE



»Die Maßschneider« von Kleegräfe & Strothmann sind nahezu von Beginn an bekannte Gesichter bei Carl. Heinrich Kleegräfe und Maro Beckert haben uns über die Jahre immer wieder mit faszinierenden Einblicken in ihr Handwerk begeistert und uns den Wert dieser Kunst im besten Sinne vor Augen geführt. Umso mehr freut es uns, dass das Isselhorster Unternehmen auch in Zukunft ein fester Ansprechpartner für Liebhaber des feinen Zwirns sein wird – denn pünktlich zu seinem 40. Berufsjubiläum überreicht Heinrich Kleegräfe seine Schneiderschere symbolisch an seinen Juniorpartner Maro Beckert. Ein guter Grund für uns, sowohl zurück, als auch nach vorne zu schauen.

Gegründet hat Heinrich Kleegräfe seine Maßschneiderei 1977 in Isselhorst. Im Jahr 1993 erfolgte der Zusammenschluss mit dem Modeatelier Lena Strothmann zur jetzigen »Kleegräfe & Strothmann GmbH & Co. KG«. Im eigenen Atelier wird seither Maßbekleidung für Damen und Herren handwerklich gefertigt. Das Angebot wird nach und nach durch Maßkonfektion, handgefertigte Schuhe, hochwertige Strickwaren sowie individuelle Accessoires erweitert. Mit der Wahl von Lena Strothmann in den Bundestag allerdings entfällt im Jahr 2002 der Bereich der Damenbekleidung. Seitdem liegt die Kernkompetenz von Kleegräfe & Strothmann in der individu-

ellen, typgerechten Herrenbekleidung – für Business, Freizeit und besondere Anlässe. Die stilistische Bandbreite reicht von klassisch über modisch akzentuiert bis hin zu ausgefallenen Styles. Im Jahr 2009 wählte das Finanzmagazin »Euro« das Unternehmen auf Platz fünf der besten Maßschneider Deutschlands. Die Redaktion von »welt.de« sieht die Isselhorster im aktuellen bundesweiten Ranking (2016) sogar auf Platz zwei. Die letzte größere Veränderung ergab sich im Sommer 2016, als die Geschäftsräume um 150 Quadratmeter erweitert wurden. Diese Fläche wird gemeinsam mit der Maßschneiderin Romina Zanghi genutzt, die individuelle Damenbekleidung nach Maß anbietet.

## KOMPETENZ UND ERFAHRUNG BLEIBEN

Heinrich Kleegräfe wird dem Unternehmen als Berater verbunden bleiben und zu flexiblen Zeiten im Geschäft anzutreffen sein. Sein Erfahrungsschatz aus 40 Jahren Schneiderkunst und der vertrauensvolle persönliche Kontakt zu seinen langjährigen Kunden bleiben also wertvolle Facetten der Maßschneiderei. Und auch Lena Strothmann wird als erfahrene Damenschneidermeisterin, Modedesignerin und amtierende Präsidentin der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld Mitglied der Geschäftsführung bei »Kleegräfe & Strothmann« bleiben.

## DER JUNIORPARTNER ÜBERNIMMT

Der 34 Jahre junge Maßschneidermeister Maro Beckert wird den Betrieb übernehmen und weiterführen. Gelernt hat er sein Handwerk von 2004 bis 2007 bei »Kleegräfe & Strothmann«. Seine Gesellenprüfung legte er als Jahres-



bester mit der Note 1,0 ab, gefolgt von einem ersten Platz als Bundessieger im Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks in Rostock. Nach einem längeren Aufenthalt in der Modemetropole Düsseldorf, wo er auch seine Meisterprüfung ablegte, hat es ihn im Jahr 2014 dann zurück nach Isselhorst gezogen. Seit 2012 ist Maro Beckert Mitglied des Meisterprüfungsausschusses »Maßschneider« der HWK Düsseldorf, seit 2015 Betriebswirt des Handwerks.

Seine Kunden begeistert der junge Maßschneidermeister mit fundiertem Wissen über edle Materialien und die handwerkliche Fertigung sowie mit sicherem Gespür für Stil und Ästhetik. Die Zukunft kann also beginnen.

**KLEEGRÄFE  
STROTHMANN**  
DIE MAßSCHNEIDER

Haller Strasse 117 · 33334 Gütersloh/Isselhorst  
Fon 0 52 41 / 68 88 88  
info@kleegraefe-strothmann.de  
www.kleegraefe-strothmann.de

# STIL TRIFFT STYLE

FOTOS: JESSICA BOCHINSKI · TEXT: PETRA HEITMANN



**Öffnungszeiten:**  
 Dienstag - Freitag  
 9.00 Uhr - 18.30 Uhr  
 Samstag  
 8.30 Uhr - 14.00 Uhr  
 Termin nach telefonischer  
 Vereinbarung

Anzeige

STYLING  
 IMPRESSION



www.carl.media/qr/pesenecker



neuesten Trend-Frisuren, individuellen Looks und professionellen Colorationen ergänzt die diplomierte Kosmetikerin Svenja Lehrke das vielfältige Angebot durch entspannende Gesichtsbehandlungen, Aroma-Kosmetik und Make-up.

Die schönen Accessoires, die Sabine Pesenecker persönlich bei ihren Messebesuchen auswählt, sind ein weiteres Highlight: individuelle Tücher von »Codello«, nachhaltige Taschen von »Another Me« oder Schmuck von »Pernille Corydon« – hier findet jeder eine kleine Inspiration. Und auch wir haben eine neue Adresse zum »Zurücklehnen, Entspannen und Genießen« entdeckt.

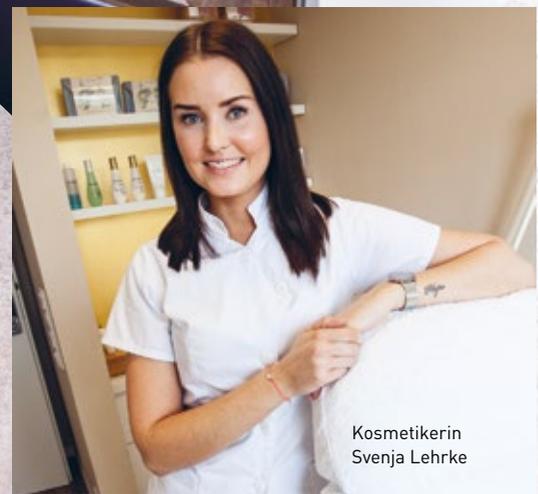
Als besonderes Highlight bietet das kompetente Loft-Team einen exklusiven Hochzeitservice für die Braut und ihre Hochzeitsgäste: Dann verwandelt sich der Salon in einen stilvollen Vorbereitungsort mit »Full-Service« für eine typgerechte Frisur, das passende Make-up, eine professionelle Maniküre und, wenn gewünscht, auch eine Pediküre. Egal, ob romantisch, edel oder extravagant – die Stylistinnen und Kosmetikerinnen im »Loft« wissen worauf es ankommt! So bietet sich ein einzigartiges Stylinglebnis für die Braut im intimsten Kreis.



**C**arl ist immer auf der Suche nach einem besonderen Tipp, um sich mal wieder so richtig inspirieren und verwöhnen zu lassen. Im »Loft« von Sabine Pesenecker und ihrem Team haben wir weit weg vom Alltäglichen das ganz Besondere gefunden. Großzügig und hell, mit einem spürbaren Hauch von schlichter Eleganz, aber vor allem offen und einladend wirkt der Friseur- und Kosmetiksalon im Kapellenweg 80a im Gewerbegebiet von Verl-Kaunitz.

Als wir das moderne Gebäude betreten und kurze Zeit später mitten im edlen »Loft« stehen, sind wir schlichtweg begeistert von der weiträumigen Wohlfühloase mit direktem Blick ins Grüne: Das Motto »Zurücklehnen, Entspannen und Genießen« beschreibt hier bildlich das, was den Salon zu einem besonderen Anziehungspunkt in Verl und der Region macht. Inhaberin Sabine Pesenecker hat sich hier vor gut eineinhalb Jahren einen ganz persönlichen Traum erfüllt. Unterstützt wird die Friseurmeisterin von ihrem kompetenten Team um Salonleiterin und Friseurmeisterin Martina Kiel. Gemeinsam mit Christin Thulke, Gaby Rodenbeck und Aylin Schlingmann setzen die Stylistinnen auf individuelle Beratung und tyggerechtes Styling unter Anwendung hochwertiger Produkte.

Wer noch nicht so recht weiß, womit er sich verwöhnen lassen möchte, darf sich nach Herzenslust inspirieren lassen. Neben



Kosmetikerin  
 Svenja Lehrke

## UNSERE MARKEN

KÉRASTASE  
 SHU UEMURA  
 DECLÉOR  
 BENI DURRER  
 GHD U.V.M.

**SABINE PESENECKER**  
FRISEUR + KOSMETIK

Friseur & Kosmetik  
 Kapellenweg 80a · 33415 Verl  
 Telefon 05246 7004811  
 www.sabine-pesenecker.de





FOTOS: SVEN GROCHHOLSKI · TEXT: PETRA HEITMANN

# DAS STREBEN NACH TECHNISCHER PERFEKTION

**K**ung-Fu, Karate, Jiu-Jitsu, Judo: Die Liste an Kampfsportarten ist lang - und von jeder Stilrichtung gibt es noch viele Variationen. Eine davon ist eher unbekannt, aber in Verl nun schon seit 30 Jahren etabliert: die japanische Kampfkunst Aikido. Als wir von dieser Disziplin erfahren, sind wir natürlich gespannt, was sich dahinter verbirgt. Und so haben wir den Kontakt zu Burkhard Stiens gesucht, der Carl daraufhin zu einem Trainingsabend in die Turnhalle der Grundschule »Am Bühlbusch« eingeladen hat.



Burkhard Stiens ist nicht nur Aikido-Lehrer und Abteilungsleiter Aikido beim TV Verl, sondern darüber hinaus seit dem ersten Trainingsabend am 13. Februar 1987 aktiv dabei. Im vergangenen Jahr wurde er vom Bundesverband der Aikido-Lehrer e.V. mit dem hohen und eher seltenen 5. DAN in dieser Kampfkunst ausgezeichnet. Wir treffen an einem Dienstagabend um 20:00 Uhr in der Sporthalle ein. Hier werden gerade die Trainingsmatten zu einem rechteckigen Mattenfeld, der sogenannten »Tatami«, nebeneinander gelegt. An der Längsseite nehmen die Aikidoka - die Teilnehmerinnen und Teilnehmer - nach Gürtelgraden aufsteigend Aufstellung. Ihnen gegenüber kniet Burkhard Stiens.

Unter seiner Leitung gehört es zum guten Ton, zur Begrüßung und beim Verlassen der Tatami niederzuknien, um sich vor dem Bildnis des Japaners Morihei Ueshib zu verbeugen und damit dem Aikido-Begründer zu danken. Respekt, Achtung und Höflichkeit spielen bei dieser Kampfkunst eine zentrale Rolle. Schließlich wird Aikido in der Gemeinschaft geübt, unabhängig vom Geschlecht oder Alter. Wir lernen, dass Aikido ein Breitensport ist, bei dem jeder von etwa 13 bis 70 Jahren und darüber hinaus mitmachen kann. Egal, ob Frau oder Mann - und auch auf Körperkraft kommt es beim Aikido nicht an. Das Training dient als Ausgleich zum Alltag, um die innere Ruhe wiederzufinden, aber auch, um Ausdauer, Kraft, Koordination und Konzentration zu stärken.

Nach dem Aufwärmen dürfen wir einige Waffenübungen mit dem Langstock, dem sogenannten Aiki-Jo beobachten. An anderen Trainingsabenden werden sie durch das Aiki-Ken, ein Schwert oder auch Bokken



genannt, ersetzt. Hauptsächlich dient das Waffentraining aber einer Verbesserung der überwiegend waffenlosen Körper-Techniken. Denn beim Aikido sollen vor allem Körper und Geist in Einklang gebracht werden. Typische Begriffe sind Gelassenheit, Leichtigkeit und gesteigertes Selbstbewusstsein. Man lernt quasi »fast nebenbei«, sich bei etwaigen Angriffen zu verteidigen.

Und damit sind wir schon beim zentralen Grundprinzip: Im Aikido gibt es keine Wettkämpfe, in denen Sieger ermittelt werden. Ein Angreifer soll nicht besiegt werden. Er soll davon überzeugt werden, mit seinen Angriffen aufzuhören, weil sie sinnlos sind. Daher wird die Energie des Angreifers durch den Verteidiger lediglich aufgenommen und umgeleitet. Dies geschieht in kreis- und spiralförmigen Bewegungen, durch die dann Fliehkräfte oder eben Anziehungskräfte entstehen. Entweder läuft der Angreifer dabei ins Leere oder für den Aikidoka ergibt sich die Gelegenheit für einen Wurf, einen Hebel oder eine Haltetechnik – aber immer mit dem Ziel, den Kampf möglichst zeitnah und friedlich zu beenden. Das Erlernen der Fallschule ist ebenso fester Bestandteil des Trainings wie das Ausüben der Abwehrtechniken. In Summe führen dann verschiedene schnelle Bewegungen und Techniken dazu, sich flexibel und weich zu bewegen oder sich durch gekonntes Fallen zu schützen.

Die Schülerinnen und Schüler - egal welchen Alters - werden übrigens »Deshi« genannt. Sie alle tragen beim Training einen stabilen weißen Baumwollanzug.



## AHA! \_\_\_\_\_

Begründer des Aikido war der Japaner Morihei Ueshiba (1883-1969). Er war Lehrer im »Daito Ryu Jujutsu« und beherrschte weitere Kampfkünste wie »Jujutsu«, aber auch Techniken mit Schwert und Speer. Aus den martialischen japanischen Kampfsportarten formte er ein friedliches System, das er »Aiki Bujutsu« nannte, »Aiki Budo« und schließlich »Aikido«. Der Begriff setzt sich aus drei japanischen Worten zusammen: »Ai« bedeutet Harmonie, »ki« kann mit Lebensenergie oder Kraft gleichgesetzt werden und »do« heißt soviel wie Weg oder Lehre.

Erst nach der 1. DAN-Prüfung erhält man einen schwarzen Gürtel sowie einen schwarzen Hosenrock. Alle weiteren Prüfungen haben keine Kleidungsmerkmale mehr, sondern zeigen sich nur an der zunehmenden Perfektion bei der Ausführung der Übungen. Insgesamt gibt es sechs Schülergrade vom 6. bis zum 1. Kyu-Grad sowie zehn Meistergrade vom 1. bis zum 10. DAN. Die hohen DAN-Grade allerdings können nur noch verliehen werden.

Wir haben begriffen, dass beim Aikido schnelle Erfolge selten sind. Bis die Übungen die Ästhetik der Meister erreichen, vergeht eher viel Zeit. Andererseits ist gerade das ein Grund, warum viele Sportler jahrzehntelang dabeibleiben. Wer sich wie wir einmal selbst von dieser japanischen Kampfkunst überzeugen möchte, ist jeden Dienstag und Freitag ab 20:00 Uhr zu einem unverbindlichen Schnuppertraining willkommen. Denn das ist das Schöne beim Aikido: Hier können alle zusammen trainieren!

# SPORT- WERK:

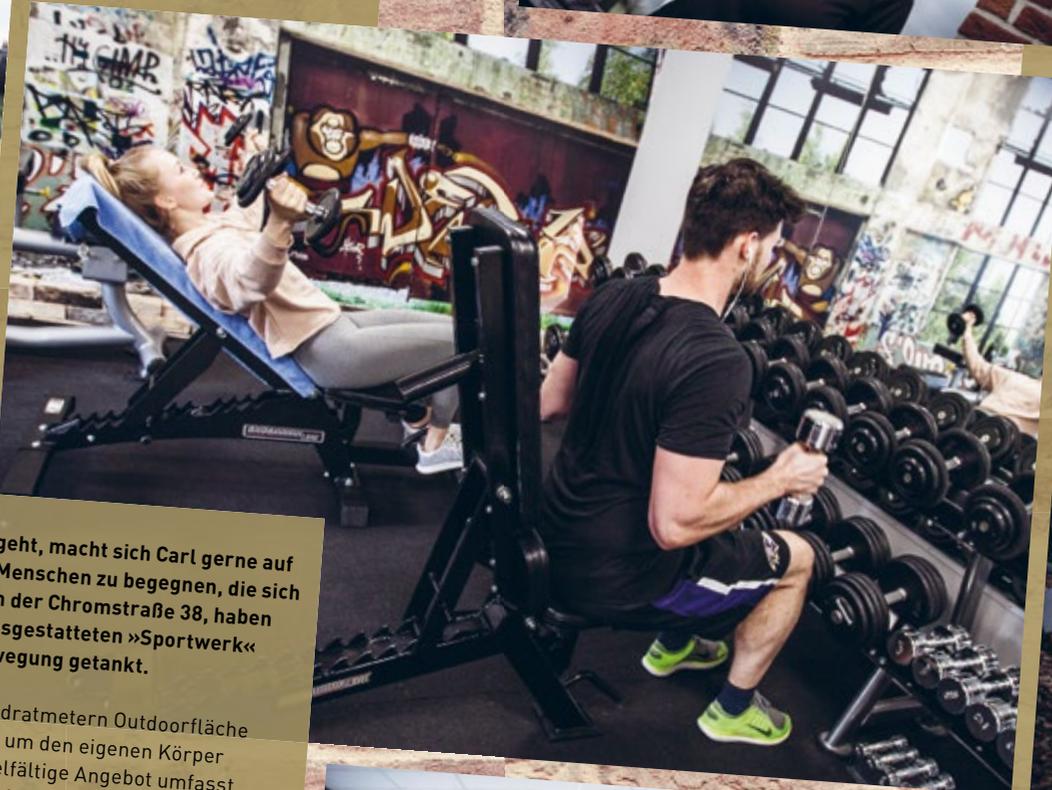
## FITNESS BEI PHYSIO SPORTS

Text: Petra Heitmann · Fotos: Jessica Bochinski



Das moderne Fitness-Studio ist aus dem Physiotherapiebereich von »Physio Sports« entstanden, der hier in Verl schon seit mehr als zehn Jahren einen ausgezeichneten Ruf genießt. Da wundert es nicht, dass Marcel König genau weiß, welche Geräte oder Übungen bei seinen Kunden beliebt und auch geeignet sind, um den Körper fit und gesund zu halten. Denn nur mit langsam ausgeführten Bewegungen und den richtigen Gewichtsbelastungen ist ein korrekt ausgeführtes Krafttraining am effektivsten.

Ein echtes Highlight und in der Region einmalig ist der Outdoorbereich mitten im Grünen. Hier kann man an der frischen Luft mit eigenem Körpergewicht oder ausgefallenen Hilfsmitteln trainieren. Egal, ob mit Hanteln aus Holz, meterlangen Seilen, schweren Treckerreifen oder an Reckstangen: die »Freiluftgeräte« verlangen dem Körper alles ab. Besonders erfahrene Fitnesssportler finden hier eine gelungene Abwechslung zum Studioalltag. Wir sind wirklich überzeugt und kommen gerne wieder, um eine Trainingseinheit mit professioneller Begleitung einzulegen.



**W**enn es um Sport, Fitness und Gesundheit geht, macht sich Carl gerne auf den Weg, um neue Ideen zu sammeln und Menschen zu begegnen, die sich damit auskennen. Im Gewerbegebiet von Verl, in der Chromstraße 38, haben wir Hanna und Marcel König in ihrem modern ausgestatteten »Sportwerk« getroffen und mal wieder so richtig Lust auf Bewegung getankt.

Auf rund 400 Quadratmetern Indoor- und 250 Quadratmetern Outdoorfläche findet hier wirklich jeder ideale Voraussetzungen, um den eigenen Körper fit zu halten und mit Spaß Sport zu treiben. Das vielfältige Angebot umfasst individuelles Personaltraining, Fitnesskurse, Training mit modernsten Kraftgeräten oder auch mit eigenem Körpergewicht.

Versucht man die Atmosphäre im »Sportwerk« zu beschreiben, dann trifft der Begriff »familiär« wohl genau den Punkt. Hier wird jeder einzelne Kunde von Marcel König oder einem kompetenten Team betreut. Man kennt sich auch untereinander, trainiert gemeinsam oder tauscht Erfahrungen aus – aber immer mit qualifizierten Ansprechpartnern direkt vor Ort. Genauso obligatorisch ist der Gesundheitscheck, ohne den hier kein Mitglied aktiv werden darf. Im »Sportwerk« wird eben besonders viel Wert auf Qualität und individuelle Betreuung gelegt.



**SPORTWERK**  
FITNESS BEI PHYSIO SPORTS

Chromstraße 38 · 33415 Verl  
Tel.: 05246/ 929041 · info@sportwerkverl.de  
sportwerkverl.de

# FANS FREUNDE FÖRDERER

FOTOS: JESSICA BOCHINSKI · TEXT: PETRA HEITMANN

**S**ie treffen sich regelmäßig zu den Spielen des SC Verl, genießen hier in der Sportclub Arena einen festen Platz auf der Osttribüne und feuern seit mehr als 25 Jahren gemeinsam »ihren« Fußballclub an der Poststraße an. Heute berichtet Carl nicht wie gewohnt über die Mannschaften, Spieler oder Trainer des SC Verl, sondern über den vielleicht ältesten, aber bestimmt engagiertesten Fanclub vor Ort. Die Rede ist vom »Heiermann-Club-Verl«, deren Mitglieder weit mehr als nur einem gemeinsamen Hobby nachgehen.

Es war die Freude am heimischen Fußball, die drei Gründerväter am 17. Juli 1990 auf die Idee brachte, aus einem »lockeren Chaos« einen Club zu gründen. Und so schrieben Erwin Pietz, Bruno Schroeder und Heinrich Mattenklotz kurz und knapp drei »Clubregeln« auf ein gelbes Post-it: 1. Fußball, 2. SC Verl, 3. Legislatur-Periode/Regierungszeit = 1 Jahr. Damit war eigentlich alles gesagt. Was aber aus der »Magna Carta«, dieser Ursatzung, nicht hervorgeht, ist der Name »Heiermann-Club-Verl«.

Um das herauszufinden, haben wir uns auf Einladung von Heinrich Mattenklotz auf den Weg zur Sportclub Arena gemacht, um dort die »Heiermänner« während eines Heimspiels an ihren eigenen Stehtischen unterhalb der neuen VIP-Lounge zu treffen. Auch wenn das Spiel gegen den RW Ahlen gerade nicht so läuft wie erwartet, so ist doch die Vorfriede auf ein ganz besonderes Clubtreffen nach dem Spiel größer: Unter dem aktuellen Präsidenten, Richard Kampwirth, sind alle Mitglieder des Heiermann-Club gemeinsam mit ihren Partnerinnen und Partnern zu einer exklusiven Führung durch die neue Sportclub Arena eingeladen. Schließlich gehören die Heiermänner nicht nur zu den treuesten Fans des SC Verl, sondern sind darüber hinaus überzeugte Förderer des Vereins und insbesondere der Jugendarbeit.

Doch bevor Hans-Josef Katzwinkel, 2. Vorsitzender des SC Verl, mit dem Rundgang beginnt, möchten wir endlich die Frage aller Fragen klären: Woher kommt eigentlich der Name »Heiermann-Club«? Und wer könnte das besser beantworten als die Gründungsmitglieder selbst. So erfahren wir von Bruno Schroeder und Heinrich Mattenklotz, dass der Clubname auf eine Art Brauch zurückgeht: Vor dem Spiel sammelte Erwin Pietz, 1. Präsident der Spielzeit 1991/92, von jedem Clubkameraden einen »Heiermann« – ein umgangssprachlicher Begriff für ein Fünf-

Mark-Stück – als Wetteinsatz ein. Nach dem Motto »The Winner takes it all« ging der gesamte Einsatz an denjenigen, der das richtige Spielergebnis getippt hatte, um anschließend – natürlich gemeinsam – beim ersten »Heiermannwirt«, Hugo Schroeder, in der Altdeutschen Gaststätte in Verl verzehrt zu werden. Mit Norbert Klumpe, Kurt Bock und Wolfgang Feuerborn, Wolfgang Hasheider, Heinz Hollenhorst, Bernhard Hillen, Josef Schröder, Bernhard und Christian Klotz, Arno Beckhoff, Manfred Niehaus und vielen anderen, traten nach und nach immer mehr Heiermänner dem Club bei. ▶



Übrigens ist der Heiermann-Club nicht - wie der Name vermuten ließe - nur Männern vorbehalten. Neben anderen weiblichen Mitgliedern haben Karin Wystron, Rosel Voßhenrich und Simone Grohe die Heiermänner als engagierte Präsidentinnen durch ihre erfolgreiche Amtszeit begleitet. Im 25-jährigen Jubiläumsjahr 2016 gehörten insgesamt 34 Mitglieder dem Heiermann-Club-Verl an. Sie alle folgen bis heute denselben Regeln und gehören damit wahrscheinlich dem einzigen Fußballfanclub an, der über drei Halbzeiten verfügt. Vor dem Spiel beginnt die »1. Halbzeit« bei Bruno Schröder, sozusagen zum »Aufwärmen«. Dort sammelt der Präsident auch den Heiermann, heute 5 Euro, ein. Und

weil so viel Geld nicht verzehrt werden kann, wird ein Großteil des »Wetteinsatzes« am Ende des Jahres für die Jugendarbeit des SC Verl gespendet. In der »2. Halbzeit« schaut man gemeinsam das Spiel an und die »3. Halbzeit« verbringt man dann zum Ausklang in der »Heiermannwirtschaft« - seit einigen Jahren nun schon bei Kampwirth. Zudem gehören zwei feste Termine zum Jahresprogramm: die Präsidentenwahl und eine gemeinsame Winterfeier. Aber auch sonst findet sich immer ein Grund zum Feiern...

Inzwischen sind wir einmal rund um das »schönste 5000er Stadion« gegangen, haben die Bilder und Namen an der Wall of Fame

gesehen und viele Anekdoten der Heiermänner gehört. Es gäbe noch weitere Geschichten über den »Ordenverbummler«, den »Taktikfuchs«, den »Herbergsvater« oder den Zusammenhalt der Fußballfreunde zu berichten. Nur eine Sache wollen wir nicht unerwähnt lassen: Zum Neubau der Sportclub Arena haben die Heiermänner zwei »Sponsoren-Steine«

gestiftet und dadurch den Bau mit 10000 Euro unterstützt. Aus diesem Grund feiert der Fanclub auch heute das sogenannte »Steinfest« in der neuen VIP Lounge des Stadions. Ein ausgezeichnete Anlass. Wir wünschen dem Heiermann-Club noch viele gemeinsame Fußballspiele und dem SC Verl eine erfolgreiche Saison.



Sportclub Verl von 1924 e.V. ·  
Stadion an der Poststraße · 33415 Verl  
Tel.: 05246 92508-0 · Mail: info@scverl.de

Dieser Artikel wird ermöglicht durch

**Gütersloh TV**  
Das lokale Internet-Fernsehen

# Traumhochzeit im Paradies



MAURITIUS

Schneeweiße, palmengesäumte Sandstrände, blaues klares Wasser, Vulkanberge und farbenfrohe Korallenriffe: All das bietet die Trauminsel Mauritius. Ein Reiseziel das bei vielen Menschen ganz hoch auf der Liste der Traumurlaube steht und ganz sicher der perfekte Ort für eine romantische Hochzeit oder ein unvergessliches Jubiläum, wie zum Beispiel die Silberhochzeit. Und warum nicht gemeinsam mit dem Partner und vielleicht auch mit dem Hochzeitskleid im Koffer für mindes-

tens 14 Tage dem Stress und der Hektik des Alltags entfliehen und alle Planungen in die Hände der kompetenten Reiseexperten vom Reisebüro »sonnenklar.TV« in Verl geben.

Stephanie Werner und Katja Karatininis kennen sich bestens mit den Highlights der Insel aus und haben jede Menge kreative Ideen für Hochzeitreisen und Hochzeitsjubiläen auf Mauritius parat, die einem sicher noch lange nach der Reise ein Lächeln ins Gesicht zaubern. ▶



VERKAUFSOFFENER  
SONNTAG

bei »sonnenklar.TV«  
21. Mai von  
13:00 bis 18:00 Uhr

Einfach einen Termin im »sonnenklar.TV« Reisebüro vereinbaren und bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Prosecco gemeinsam mit dem Partner das persönliche Hochzeitspaket bzw. Jubiläumspaket zusammenstellen. Das beinhaltet dann die Dinge, die auf einer Hochzeit keinesfalls fehlen dürfen, wie eine wundervolle Zeremonie mit Trauzeugen, Sänger und Brautstrauß, das Styling, eine leckere Hochzeitstorte und die Begleitung durch einen professionellen Fotografen. Selbstverständlich kann das Paket ganz individuell verfeinert werden. Ob Candle-Light-Dinner am Wunschstrand, Kutschfahrt oder Schwimmen mit Delphinen, den Vorstellungen sind erstmal keine Grenzen gesetzt. Selbstverständlich war Stephanie Werner

schon auf Mauritius und kann zu den Stränden und von den »Hot Spots« der Insel berichten. Nachdem die Planung der eigenen Traumhochzeit steht ist nur noch ein Gang zum deutschen Standesamt nötig. Da es sich um eine anerkannte Hochzeit handelt, müssen die Unterlagen acht Wochen vor Reiseantritt beim zuständigen Amt auf Mauritius eingehen. Ist auch das erledigt und der Reisepass eingepackt, geht es mit Partner und Hochzeitskleid in Richtung Indischem Ozean. Im Paradies angekommen bleiben bis zum »Ja-Wort« noch ein paar entspannte Tage, um die Insel zu entdecken und den Behörden einen kurzen Besuch abzustatten. Natürlich begleitet »sonnenklar.TV« das frischgebackene Brautpaar oder die Jubilare auch gerne weiterhin mit spannenden Ausflügen zu Naturerlebnissen und Katamaran-Touren oder einem Mietwagen, zum Insel selbst entdecken. » cha

## AHA!

- Für die Hochzeitsreise sind alle namhaften Reiseveranstalter buchbar, dabei sind die Hochzeitspakete unabhängig von Hotel und Zimmerkategorie.
- Ob Ja-Wort oder Jubiläum: Am verkaufsoffenen Sonntag am 21. Mai hat auch »sonnenklar.TV« geöffnet und informiert gerne über die verschiedenen Hochzeitsreisen.

 Reisebüro  
**sonnenklar.TV**

Hauptstraße 8  
33415 Verl  
Fon: 05246 7027601  
E-Mail: verl@sonnenklartv.de  
www.sonnenklar-reisebuero.de/verl



# Elektro-Licht

## KOMPETENZ AUS TRADITION!

Wenn es um intelligente Elektroinstallation, professionelle Lichtkonzepte oder komplexe Industrie- und Gebäudetechnik geht, kommt man früher oder später zum Traditionsunternehmen Elektro-Licht. Denn der bekannte Meisterfachbetrieb am Postgang 1 in Bielefeld steht seit 60 Jahren für Kompetenz aus Tradition. Den Grundstein für diesen Erfolg haben der Verler Rudolf Janzen und der Bielefelder Gerd Stallmann gemeinsam gelegt, als sie den Elektrofachbetrieb 1994 vom damaligen Firmengründer übernahmen.

Seit Beginn des Jahres ist Sohn André Janzen mit Partner Gerd Stallmann für die Geschicke des Unternehmens verantwortlich, zu dem insgesamt drei Meister, zehn Gesellen und sechs Azubis zählen. »Heute sind wir nicht nur in Bielefeld und Verl, sondern mit unserer Kompetenz in der ganzen Region für unsere Kunden im Einsatz«, erklärt André Janzen. »Schließlich geht in unserer modernen Welt (fast) nichts mehr ohne Elektrizität.«



Ob stimmungsvolle Beleuchtung, sichere Brandmeldung oder smarte Kommunikation – die Inhaber André Janzen und Gerd Stallmann planen und errichten weit mehr als nur zukunftsfähige Elektroinstallationen. Der zertifizierte Fachbetrieb für Gebäudetechnik ist ein ebenso kompetenter Ansprechpartner in den Bereichen Anlagenrevision, Klimatisierung, Audio oder Video. Auch auf der Suche nach einem Experten für die Stromerzeugung mit Sonnenenergie, ist man hier auf jedem Fall an der richtigen Adresse. Die Planung und Realisierung von Photovoltaik-Anlagen passt zum unternehmenseigenen Motto »Geht nicht – gibt's nicht!«.

Und die wird immer komplexer. Daher stehen die Experten von Elektro-Licht ihren Kunden von Anfang an verlässlich beratend zur Seite – ausgehend von den individuellen Erwartungen und Bedürfnissen der Kunden über die Planung bis hin zur kompetenten Umsetzung in den privaten vier Wänden oder im gewerblichen Bereich. »Wir erleben fast täglich, dass die Nutzung der Räume einem immer schnelleren Wandel unterliegt, auf den wir schon heute mit unseren modernen Elektroinstallationen bis hin zur komplexen Gebäudeautomation reagieren«, weiß auch Gerd Stallmann. Dank moderner Anlagenkomponenten wie etwa Bussystemen, wird die Raum- und Gebäudenutzung den Bedürfnissen ganz individuell angepasst, ohne gleich

umfangreiche Neuverlegungen von Kabeln und Leitungen vorzunehmen.

Mit Blick auf den Geschäftsbeginn von Elektro-Licht eine wirklich enorme Entwicklung. Wo vor sechs Jahrzehnten noch Glühbirnen, Lichtschalter und Stromleitungen ausreichten, gehören heute smarte Lösungen für Sicherheitsbeleuchtungen, Brandmeldeanlagen oder Wärme- und Klimasteuerung zum Standard. Bei so viel Technik ist es gut, auf einen kompetenten Partner vor Ort vertrauen zu können. Denn selbstverständlich bietet das Traditionsunternehmen neben der Planung und Installation auf Wunsch auch einen eigenen Wartungs- und Reparaturservice an. Wir haben verstanden, warum Kompetenz aus Tradition den Erfolg von Elektro-Licht ausmacht. • **peh**

Elektro-Licht · Postgang 1 · 33602 Bielefeld  
Tel. 05 21 / 96 70 30 · Fax 05 21 / 96 70 311  
info@elektro-licht.de · www.elektro-licht.de



# 100 % UNABHÄNGIGKEIT 0 EURO STROMKOSTEN

**T**agtäglich strahlt unsere Sonne eine gigantische Energiemenge auf die Erde ab – da liegt es nahe, diese zuverlässige Kraft als Energiequelle zu nutzen. Die Reserven an Kohle, Gas und auch Uran sind in absehbarer Zeit erschöpft. Mit nur einem Bruchteil der Sonnenenergie wäre es hingegen möglich, die gesamte Menschheit mit Strom zu versorgen. »Udo Deppe Energietechnik« vereint auf dem

Gebiet der Photovoltaik 35 Jahre gebündelte Erfahrung. Das junge Unternehmen hat es sich zum Ziel gemacht, über die neuesten technischen Möglichkeiten zu informieren und sowohl Privathaushalte als auch Gewerbe mit qualitativ hochwertigen Solarstromanlagen auszustatten – bis hin zur vollständigen Unabhängigkeit von den klassischen Energieversorgern und einer Stromrechnung von 0 Euro.



Dafür hat sich das Unternehmen einen der größten Hersteller von intelligenten Energiespeichersystemen mit ins Boot geholt: Ob im eigenen Haus oder in der Wohnung – mit der »sonnenBatterie«, einem High-Tech-Stromspeicher »made in Germany«, spielen steigende Strompreise in Zukunft keine Rolle mehr. Aber wie geht das?

Mittags, wenn oftmals niemand Zuhause ist, läuft die PV-Anlage auf Hochtouren. Der überschüssige Strom wird von der »sonnenBatterie« gespeichert und zu Zeiten, in denen die Anlage keinen Strom erzeugt, wieder zur Verfügung gestellt. Zum Beispiel am Abend, wenn wir uns was Leckeres kochen oder den Fernseher einschalten. Und auch am nächsten Morgen werden Kaffeemaschine, Warmwasser und elektrische Zahnbürste von dem intelligenten Speichersystem versorgt. Aber es geht noch besser: Wer seinen Strom gerade selbst nicht braucht oder speichert, der schiebt ihn einfach in den virtuellen Strompool der »sonnenCommunity«. Dort können diejenigen Mitglieder des Netzwerks Strom beziehen, die gerade schlechtes Wetter haben und Energie benötigen. Zusätzlich haben Mitglieder die Möglichkeit, ihre Batterien als kurzfristigen Speicher für das deutsche Stromnetz zur Verfügung zu stellen. Ein toller Deal, denn so werden Netzwerkschwankungen ausgeglichen, teurer Netzausbau verringert und im Gegenzug für die Dienstleistung erhalten Mitglieder der Community ihren Strom kostenlos.

Die Udo Deppe Energietechnik GmbH kennt sich mit den Techniken der regenerativen Energien bestens aus und hat schon viele Haushalte im Kreis Gütersloh als Partner begleitet. Vor dem Bau einer Anlage plant das junge, fortschrittliche

Unternehmen aus Salzkotten aber erst einmal umfangreich: Der Stromverbrauch wird analysiert, so dass dem Kunden verschiedene Konzepte präsentiert werden können. Die Punkte Technik, Garantie, Wirtschaftlichkeit und Fördermöglichkeiten werden dabei genauestens unter die Lupe genommen. Private Energiespeicher werden mit ca. 20 Prozent, gewerbliche Speicherlösungen mit bis zu 50 Prozent gefördert.

Das Team der Udo Deppe Energietechnik berät auch hier umfassend und zeigt auf, welche Fördermöglichkeiten zur Verfügung stehen. Auch nach der Installation wird das Energie-Projekt mit langfristigen Service, Leistungskontrollen und Wartungen weiter begleitet. Auf Wunsch übernimmt die Udo Deppe Energietechnik GmbH auch die technische Betriebsführung. Kompetenter Service aus einer Hand. Wer als Mitglied der »sonnenCommunity« Stromkosten sparen und gleichzeitig einen Beitrag für die Zukunft unserer Umwelt leisten möchte, sollte sich also unbedingt an Udo Deppe Energietechnik wenden! • cha

  
**UDO DEPPE**  
Energietechnik



Udo Deppe Energietechnik GmbH  
Lange Straße 25  
33154 Salzkotten

Telefon: +49 5258 980 44 90  
E-Mail: [info@ud-energietechnik.de](mailto:info@ud-energietechnik.de)  
[www.ud-energietechnik.de](http://www.ud-energietechnik.de)

[www.carl.media/qr/deppe](http://www.carl.media/qr/deppe)



## BAUEN, KAUFEN, MODERNISIEREN MIT DER VOLKSBANK BIELEFELD-GÜTERSLOH

# ALLES AUS EINER HAND

**Die jüngsten Nachrichten aus dem Bundeskabinett dürften viele Häuslebauer mit Erleichterung aufgenommen haben: Nachdem 2016 die Regeln für die Vergabe von Immobilienkrediten zunächst verschärft worden sind, sollen sie nun noch einmal überarbeitet werden. Junge Familien und Ältere atmen auf – galten doch gerade sie als Leidtragende der sogenannten Wohnimmobilienkreditrichtlinie (WIK). Dabei waren ihre Sorgen oft unbegründet, erklärt Christian Trame, Geschäftsstellenleiter der Volksbank Bielefeld-Gütersloh in Verl.**

»Vielerorts wurde berichtet, dass vor allem ältere Menschen keine Wohnimmobilienkredite mehr erhalten – aus Angst, dass sie diese nicht mehr bis zur Rente zurückzahlen können«, so Trame. Dabei hat gerade diese Altersgruppe oftmals Wünsche und Pläne, für die sie eine Baufinanzierung benötigen. Sei es, weil sie Haus oder Eigentumswohnung barrierefrei umbauen oder modernisieren wollen; sei es, dass sie einen entsprechenden Kauf oder Verkauf planen und in eine altersgerechte Immobilie umziehen wollen. Der Fachmann kann jedoch beruhigen: »Zumindest für die Volksbank Bielefeld-Gütersloh haben wir festgestellt, dass die Zahl der Kreditverträge fürs Bauen und Wohnen nicht gesunken ist.« Das Gegenteil sei der Fall, so der Experte. 2016 wurden rund 1500 Baufinanzierungen über das genossenschaftliche Institut abgeschlossen – knapp 14 Prozent mehr als 2015.

»Bei uns war und ist es kein Problem für Familien oder Ältere, ein Darlehen zu bekommen, auch wenn die Ratenzahlung nicht mit Beginn der Rente abgeschlossen ist«, sagt Trame. »Aber natürlich prüfen wir schon, ob die Kunden sich damit einen Gefallen tun oder sich eventuell übernehmen. Da müssen wir auch unserer Verantwortung als Berater gerecht werden.«

Was das angeht, hat sich die Volksbank Bielefeld-Gütersloh mit dem Bereich »Rund um die Immobilie« (RUDI) und ihrer TÜV-zertifizierten Beratung in Sachen Baufinanzierung breit aufgestellt. Das beschleunigt unter anderem die Prozesse bei der Kreditvergabe. »Kunden erhalten innerhalb von maximal vier Werktagen einen Termin«, erläutert Trame, »das ist schon fix.« Als einzige Bank bietet die Volksbank Bielefeld-Gütersloh über ihre Verbundpartner zudem Kredite mit einer Zinsbindung über 30 Jahre an. Das sichert Kunden gegen entsprechende Schwankungen ab.

Die Finanzierung von Objekten im Bereich Bauen, Wohnen und Renovieren ist dabei jedoch nur ein Baustein im RUDI-Bereich. Einen weiteren stellen die Dienstleistungen der Geno Immobili-

lien GmbH dar. Die Tochtergesellschaft der Volksbank ist der Grundstücks- und Projektentwickler in der Region – sowohl für Privatkunden als auch für Investoren. Die Planung und Vermarktung von Baugrundstücken, Häusern und Eigentumswohnungen gehört ebenso zu ihren Aufgaben, wie die Vermittlung von Gebrauchtimmobilien. Die Finanzierung können Kunden über die Volksbank abschließen. Zu den aktuellen Projekten zählen etwa die Reihenhäuser im Gerkens Hof in Schloß Holte-Stukenbrock.

»Der Vorteil für die Kunden liegt hier in der engen Verzahnung von Geno und Volksbank«, erklärt der erfahrene Geschäftsstellenleiter. »Wir kennen die Bedürfnisse unserer Kunden, die Kollegen der Geno wiederum den hiesigen Immobilienmarkt sowie dessen Potenziale. Die perfekte Ergänzung.«



Christian Trame, Geschäftsstellenleiter der Volksbank Bielefeld-Gütersloh in Verl



WEITERE  
INFOS  
FINDEN  
SIE HIER:

[www.carl.media/qr/vobarudi](http://www.carl.media/qr/vobarudi)

## Guter Tipp unter Nachbarn: Volksbank- Baufinanzierung

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Egal, ob Sie bauen, kaufen oder renovieren wollen, gemeinsam finden wir die passende Lösung für Ihr Zuhause. Profitieren Sie von unserer Ortskenntnis, den kurzen Entscheidungswegen und vor allem von unserer TÜV-zertifizierten Baufinanzierungsberatung. [www.volksbank-bi-gt.de/rudi](http://www.volksbank-bi-gt.de/rudi)



Volksbank  
Bielefeld-Gütersloh eG

### 3. VERLER WEINFEST

Drei Tage lang dreht sich auf der Festwiese neben der Volksbank in Verl alles um die edlen weißen und roten Tropfen aus Deutschland und den sonnenverwöhnten Nachbarländern, um Winzer-Sekte und vegane Weine in Bio-Qualität. Für ein abwechslungsreiches musikalisches und kulinarisches Rahmenprogramm sorgt zum dritten Mal in Folge die Verler Werbegemeinschaft. Los geht's am Freitag, den 19. Mai um 19 Uhr. Den krönenden Abschluss bildet der verkaufsoffene Sonntag am 21. Mai von 13:00 bis 18:00 Uhr. Dann können Besucher der Verler Innenstadt wieder nach Herzenslust Bummeln, Schlemmen und Genießen.

**19.05. bis 21.05. - Festwiese Verl**



Bild: pixabay

**Gütersloh liest vor**  
17.05. · 15:30 Uhr  
Stadtbibliothek Gütersloh

**Jon Olsen Flemming**  
17.05. · 20:00 Uhr  
Weberei Gütersloh

**Nightwash**  
17.05. · 20:30 Uhr  
Zweischlingen Bielefeld

**Wanderung in Harsewinkel**  
17.05. · 14:00 bis 18 Uhr  
ab Busbahnhof Verl

**Radtour auf dem Heiligenhäuschenweg in Liemke**  
17.05. · 17:00 Uhr  
ab Pfarrkirche St. Joseph Liemke

**Kindertheater »Sternschnuppe«: Die geheime Gasse**  
18.05. · 10:00 und 19:00 Uhr  
Theater Gütersloh

**GT:rappt - live on stage**  
18.05. · 20:00 Uhr

**Lesefrübling: Margit Auer - Die Schule der magischen Tiere - Voll verknallt**  
18.05. · 10:00 Uhr  
Stadtbibliothek Gütersloh

**Energie Aktionstag**  
18.05. · 17:30 Uhr  
Kundenzentrum Stadtwerke Gütersloh

**Freitag 18: Jonas Busch-sieweke und Band**  
19.05. · 18:00 Uhr  
Dreiecksplatz Gütersloh

**Kindertheater »Sternschnuppe«: Die geheime Gasse**  
19.05. · 10:00 Uhr und 19:00 Uhr  
Theater Gütersloh

**Lesefrübling: Eva Dax - Du bist so schrecklich schön!**  
19.05. · 10:00 Uhr  
Stadtbibliothek Gütersloh

**HISS**  
19.05. · 20:00 Uhr  
Weberei Gütersloh

**Lesekrümel**  
19.05. · 16:00 Uhr  
Stadtbibliothek Gütersloh

**Helmut Lotti**  
19.05. · 20:00 Uhr  
Bielefeld Stadthalle

**Telmo Pires: »Die moderne Inkarnation des Fado«**  
19.05. · 20:00 Uhr  
Kulturamt SO2

**Berufsinformationsbörse**  
19.05. · 10:00 bis 13:00 Uhr  
Gymnasium Holter Straße  
Schloß Holte-Stukenbrock

**Fahrt des Heimatverein Verl**  
19.05. · 12:00 Uhr  
Kloster Dalheim

**Holi Festival**  
20.05. · 13:00 bis 21:00 Uhr  
Gartenschauпарк Rietberg

**Singen für Kinder**  
20.05. · 11:00 Uhr  
Stadtbibliothek Gütersloh

**Lange Nacht der Kunst: Sprays an der Bogenwand**  
20.05. · 19:00 Uhr  
Weberei Gütersloh

**Jörg Hegemanns Boogie Meeting**  
20.05. · 19:00 Uhr  
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

**»Langenachderkunst« - Kulturspaziergang für alle Sinne**  
20.05. · 19:00 Uhr  
Innenstadt Gütersloh

**»Langenachdertasten« im Rahmen der »Langenachderkunst«**  
20.05. · 19:00 Uhr  
Musikschule Gütersloh

### WILDES HOLZ

Eine Konzertgitarre, ein Kontrabass und die gemeine Blockflöte: wenn das nicht mal eine astreine Besetzung für eine Rockband ist! - Das dachten sich auch die drei Männer, die ihre Band »Wildes Holz« nennen und aus diesem Instrumentarium Klänge hervorbringen, die man kaum für möglich hält! Wer hätte schon gedacht, dass die Blockflöte mit Stücken von AC/DC einen Saal zum Toben bringt, oder dass sie die Stimme eines jungen Michael Jackson geradezu perfekt imitiert? Neben verblüffenden Bearbeitungen bekannter Radio-Hits stellt das neue Programm auch Adaptionen klassischer Werke in den Mittelpunkt, die bei Wildes Holz ein gutes Stück rockiger daherkommen, als man es sonst zu hören gewohnt ist. Wird diese atemberaubende musikalische Darbietung dann auch noch mit bestechender Bühnenpräsenz, spontaner Komik und Publikumsnähe verbunden, dann verdient sie endgültig das Prädikat: astrein!  
**19.05. · 20:00 Uhr**

**Cultura Sparkassen-Theater an der Ems**



Bild: Künstlerfoto Wildes Holz

## HOLI FESTIVAL

Noch bunter und fröhlicher präsentiert sich der GartenschauPark Rietberg beim ersten Holi-Festival, wenn sich die Besucher einer stündlich wiederkehrenden, kunterbunten Farbdusche ergeben. Holi ist eigentlich eines der ältesten religiösen Feste der Welt und wird in Indien jährlich als Sieg des Frühlings über den Winter gefeiert. Dieses »Fest der Farben« dauert mindestens zwei, in einigen Gegenden Indiens auch bis zu zehn Tage. Es wird ausgelassen gefeiert und man besprengt und bestreut sich gegenseitig mit gefärbtem Wasser und gefärbtem Puder oder bestreicht sich gegenseitig zumindest dezent mit etwas Pulverfarbe. Ein Brauch, der längst auch nach Ostwestfalen übergeschwappt ist...

**20.05. ab 13:00 · GartenschauPark Rietberg**



Bild: pixabay

## MAL HEITER, MAL NACHDENKLICH!

Das spannende Thema des Abends ist das Dichten selbst: sozusagen Lyrik über Lyrik. Dichter sprechen in ihren Gedichten über den kreativen Akt des Schreibens, dichten über andere Dichter, zitieren aus deren Gedichten oder wehren sich gegen ihre Kritiker. Annette Feldmann, Aachener Buchhändlerin mit Schloß Holte-Stukenbrocker Wurzeln, führt durch ein Programm mit Gedichten von Robert Gernhardt, Reiner Kunze, Mascha Kaléko und anderen. Bei ihrem Vortrag wird sie von Manfred Roß unterstützt, für musikalische Intermezzi am Klavier sorgt Beate Schenkel. Dabei trägt sie Stücke von verschiedenen Komponisten, unter anderem von Robert Schumann und Johannes Brahms, vor.

**21.05. · 17:00 Uhr · Kulturforum am Altenkamp**



Bild: pixabay

### Zappelfete

20.05. · 22:00 Uhr  
Weberei Gütersloh

### Konzert des Rock-pop-Fachbereichs im Rahmen der »Langennachtkunst«

20.05. · 19:00 Uhr  
Wasserturm Gütersloh

### Crossnight – Good Bye Airport! Alternative/Rock Party

20.05. · 23:00 Uhr  
Airport Club Gütersloh

### Frühlingskonzert der Freiwilligen Feuerwehr Musikzug

20.05. · 19:00 Uhr  
Gerätehaus der Feuerwehr Gütersloh

### Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr mit Frühlingskonzert

20.05. · 19:00 Uhr  
Feuerwehr Spexard

### Themenwoche »Was bleibt?«

20.05. bis 27.05.  
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe Gütersloh

### Jörg Hegemanns Boogie Meeting

21.05. · 12:00 Uhr  
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

### Kiez-Klüngel

21.05. · 10:00 Uhr  
Weberei Gütersloh

### Weberei Brunch

21.05. · 10:00 Uhr  
Weberei Gütersloh

### Gemeindefest der Evangelischen Kirchengemeinde

21.05.  
Erlöserkirche Spexard

### »Gütersloher Orgelfrühling«: Orgelkonzert mit Prof. Gerhard Weinberger

21.05. · 17:00 Uhr  
St. Pankratius-Kirche Gütersloh

### 8. Radtourenfahrt des RSC

21.05. · 9:00 bis 11:00 Uhr  
Schulzentrum Rietberg

### Spielzeugmarkt

21.05. · 10:00 bis 16:00 Uhr  
Ostwestfalenhalle Verl

### Internationaler Museumstag

21.05. · 11:00 Uhr  
Dokumentationsstätte Stalag 326 VI K Senne

### Verkaufsoffener Sonntag

21.05. · 13:00 bis 18:00 Uhr  
Verler Innenstadt

### Mozartvariationen

21.05. · 19:00 Uhr  
Theater Gütersloh

# Bei uns gibt es mehr als Sie denken!

Große Produktvielfalt für innen und außen



**Die Baustoff-Partner**  
Bussemas - Pollmeier - Zierenberg

Oststraße 188  
33415 Verl  
Tel: 0 52 07 / 990-0

Hans-Böckler-Str. 25-27  
33334 Gütersloh  
Tel: 0 52 41 / 50 01-0

Berliner Str. 490  
33334 GT-Avenwedde  
Tel: 0 52 41 / 96 90 30

Franz-Claas-Str. 11  
33428 Harsewinkel  
Tel: 0 52 47 / 92 39-0

Lübberbrede 10  
33719 BI-Oldentrup  
Tel: 05 21 / 92 62 3-0



## LEINWEBER-MARKT

Eines der größten Stadtfeste in Ostwestfalen-Lippe findet wieder vom 24. bis zum 28. Mai 2017 in Bielefeld statt: Der Leinweber-Markt lockt für fünf Tage in die Innenstadt. Die Bielefelder und ihre Besucher feiern mit Live-Musik, Kleinkunst und Gastronomie in den Straßen. Die 43. Auflage des traditionellen Stadtfestes findet nach 2016 erst zum zweiten Mal über fünf Tage hinweg statt. Tolle Atmosphäre versprechen die unterschiedlich gestalteten und bespielten Plätze in der Innenstadt mit Bühnen, Fahrgeschäften und Familienangeboten. 2016 besuchten rund 400.000 Menschen den Leinweber-Markt. Die Besucher können bereits am Mittwochabend, 24. Mai, in die Leinweber-Tage starten.

Bevor das große Wochenende anschließt, bietet sich der Himmelfahrt-Donnerstag ideal für Besuche mit der Familie an. Gefeiert wird in der Bielefelder Altstadt sowie auf dem Jahnplatz mit Bühnen für Live-Musik und Kultur-Acts, hinzu kommen Fahrgeschäfte und Spiel-Bereiche für Kinder. Beliebte Plätze wie der Alte Markt und der Altstädter Kirchplatz präsentieren sich mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten und abwechslungsreichen Gastronomie-Angeboten. So lockt der Klosterplatz wieder mit einem Street-Food-Markt. Das detaillierte Programm zum Leinweber-Markt 2017 wird Anfang Mai veröffentlicht.

**24.05. bis 28.05. · Bielefelder Innenstadt**



Bild: Bielefeld Marketing

### Frühlingskonzert der Zweigstelle Verl

21.05. · 17:00 Uhr  
Aula der Realschule Verl

### Internationaler Museumstag

21.05. · 14:00 Uhr  
Kulturgut Haus Nottbeck

### Heinz Erhardt – Was bin ich wieder für ein Schelm?

21.05. · 18:00 Uhr  
Komödie Bielefeld

### Lesefrühling: Nina Blazon – Die Nacht der silbernen Augen

23.05. · 10:00 Uhr  
Stadtbibliothek Gütersloh

### Helferfest der Jungschützen

24.05.  
Spexarder Bauernhaus

### »Doch lieber Single!«

25.05. · 20:00 Uhr  
Komödie Bielefeld

### 23. Friesischer Frühschoppen

25.05. · 10:30 Uhr  
Isselhorster Sporthalle

### Freitag 18: Smallstone Rock mit Edler und Eject

26.05. · 18:00 Uhr  
Dreiecksplatz Gütersloh

### Endspiel

26.05. · 19:30 Uhr  
Theater Gütersloh

### »Fummel und Fashion«

27.05. · 15:00 Uhr  
Parkbad Gütersloh

### Schlager Sause

27.05. · 22:00 Uhr  
Weberei Gütersloh

### Wapelbeats Open Air

27.05. · 16:00 Uhr  
Wapelbad Gütersloh

### Avay e Rood: Traditionell-Iranische Musik aus Teheran

27.05. · 20:00 Uhr  
Rudolf-Oetker-Halle Bielefeld

### Midsommar – Lieder und Duette aus Skandinavien

27.05. · 17:00 Uhr  
Theater Gütersloh

### Forum Lied im Theater

27.05. · 17:00 Uhr  
Theater Gütersloh

Hier geht es zur Webseite



VERKAUFSOFFENER SONNTAG  
15 JAHRE! 15%!

**21.5.**

13:00 UHR – 18:00 UHR

VIELE NEUE KOLLEKTIONEN U.A.: »SURI FREY« »MARC O'POLO« »CANDICE COOPER«



**A.B. LEDERBAR**

Anja Brandner · Hauptstr. 7 · 33415 Verl  
Telefon 05246 / 703750 · www.ab-lederbar.de

Mo. – Fr. 09:30 – 12:30 Uhr  
14:30 – 18:30 Uhr  
Sa. 09:30 – 13:00 Uhr

## 26. MUSIKBOX- UND STRASSENKREUZERFESTIVAL

Zum 26. Mal Musikbox- und Strassenkreuzer-Festival Hunderte von restaurierten und originalen Oldtimern, man könnte es das größte fahrbare deutsche Automuseum nennen, treffen sich am 27. & 28. Mai wieder in der Ostwestfalenhalle in Verl-Kaunitz. Man fühlt sich direkt in das Amerika der 50's versetzt und in die Wirtschaftswunderzeit, als das Benzin noch bezahlbar und die Welt noch in Ordnung war. Jeder Besucher, ob mit oder ohne altem Auto, taucht ein in eine aufregende und vergangene Zeit, die ihn das Flair der 50's hautnah erleben lässt. Alles, was die 50's & 60's so beliebt macht, wird dort zu finden sein: ein großes US-Oldtimer-Treffen und jede Menge Kultobjekte zum Bestaunen und Kaufen und eine Atmosphäre, die den Besucher glauben macht, die Zeit wäre vor 60 Jahren stehen geblieben.



Bild: Markus Wiesing

Die Besucher erwartet zwei Tage voller Überraschungen und authentischer Nostalgie. Diese Mal gibts auf der Bühne noch mehr Rock'n'Roll - Musik der Spitzenklasse. Erwartet werden die Velvet Candles aus Barcelona, die Xiles von Zypern, Frankie Dean aus London, the Rockabilly Four, Danny & The Chicks aus Düsseldorf und Freddy Velas & The Silver Tones aus Italien. Dazu eine große Futtermeile für jeden Geschmack und den aufregenden 50er & 60er-Jahre-Markt, auf dem es alles zu kaufen und zu bestaunen gibt, was diese Zeit so faszinierend macht: Alte Musikboxen, Ersatzteile, Automaten, Literatur, Kleidung, Neon-Art, jede Menge bunter Kleinkram, Möbel, Schallplatten und vieles mehr.

**27.05 und 28.05. · Ostwestfalenhalle Verl**

### Musikbox- und Straßenkreuzerfestival

27.05. · 10:00 bis 19:00 Uhr  
Ostwestfalenhalle Verl

### Kolping-Spießbraten- und Schützenfest

27.05. · ab 18:30 Uhr  
Hof Meermeier

### Internationaler Gesprächskreis

27.05. · 9:30 bis 11:00 Uhr  
Gemeinschaft Libelle e.V.

### Feuerwehrfest – Löschzug Stukenbrock

27.05. · 19:30 Uhr · Liveband  
»Meilenstein«  
Feuerwehrhaus Stukenbrock

### Feuerwehrfest – Löschzug Stukenbrock

**Tag der offenen Tür**  
28.05. · Tag der offenen Tür  
Feuerwehrhaus Stukenbrock

### Musikbox- und Straßenkreuzerfestival

28.05. · 10:00 bis 18:00 Uhr  
Ostwestfalenhalle Verl

### Kolping-Spießbraten- und Schützenfest

28.05. · ab 14:00 Uhr  
Hof Meermeier

### Midsommar – Lieder und Duette aus Skandinavien

28.05. · 11:30 Uhr  
Theater Gütersloh

### Endspiel

28.05. · 16:00 Uhr  
Theater Gütersloh

### Feuerwehrfest

28.05.  
Freiwillige Feuerwehr Spexard

### Weberei Brunch

28.05. · 10:00 Uhr  
Weberei Gütersloh

### Forum Lied im Theater

28.05. · 11:30 Uhr  
Theater Gütersloh

### Die verkaufte Braut

28.05. · 16:00 Uhr  
Theater Gütersloh

### »Frau Jahnke hat eingeladen«

28.05. · 19:00 Uhr  
Stadthalle Gütersloh

### Plattdeutscher Singkreis

29.05. · 19:30 Uhr  
Heimathaus Verl

### »Faust-Visionen« Vernissage und Vortrag

30.05. · 19:30 Uhr  
Heimathaus Verl

### Kolpingsenioren: Maiandacht

31.05. · 15:00 bis 18:00 Uhr  
Im Vion 37 · Verl

### Lieder, Schlager, Songs

31.05. · 19:30 bis 20:30 Uhr  
Heimathaus Verl

### Gütersloh liest vor

31.05. · 15:30 Uhr  
Stadtbibliothek Gütersloh

### Lesefrühhing: Brigitte Werner – Denni, Klara und das Haus Nr. 5

31.05. · 10:00 Uhr  
Stadtbibliothek Gütersloh

### Effi Briest

31.05. · 19:30 Uhr  
Theater Gütersloh

Aboverkauf ab 20. Mai  
Einzelkarten ab 17. Juni

**ABO JETZT!**  
THEATER GÜTERSLOH



THEATER GÜTERSLOH  
neues erleben

[www.theater-gt.de](http://www.theater-gt.de)

**KulturPLUS+**  
Bank Partner

BERTELSMANN     

## DIE GROSSE COPERLIN SHOW

Noch bis 25. Juni erweckt »Die große Coperlin Show« im GOP Kaiserpalais Bad Oeynhausen das Las Vegas der großen Revuen und Showballetts mit Orchestermusik und noch größeren Sensationen wieder zum Leben. Durch die Show führt der Schweizer Dustin Nicolodi als Großer

Coperlin und garantiert bei seinen Auftritten, dass der Muskelkater der Lachmuskeln am nächsten Tag vorprogrammiert ist. Neben schwungvollen Tanzeinlagen am Dance Pole, einer erstklassigen Varieté-Revue und einer Zauber-Performance stellt das Duo Liazeed aus Kuba mit ihrer spektakulären Kraftakrobatik im wahrsten Sinne des Wortes die Welt auf den Kopf. In jedem Fall aber bringt der große Coperlin mit seinen Freunden Glanz und Gloria ins GOP. Der Carl Tipp: Bei schönem Wetter ist auch die Sonnenterrasse von mittwochs bis sonntags ab 15:00 Uhr mit Blick in den Kurpark und geöffnet. Dann können Besucher hier kulinarische Köstlichkeiten genießen.

**Bis 25. Juni · GOP Kaiserpalais  
Bad Oeynhausen**

**Führung durch den historischen Stadtkern Rietberg**  
04.06. · 14:00 Uhr  
Historisches Rathaus Rietberg

**Internationale Handballtage**  
04.06. · 8:00 bis 22:00 Uhr  
Schulzentrum Verl

**Alice in Dixieland**  
04.06. · 12:00 Uhr  
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

**Paul Weller**  
04.06. · 20:00 Uhr  
Ringlokschuppen Bielefeld

**Volksflohmarkt im Grünen**  
04.06. · 09:00 Uhr  
Schützenplatz Rietberg

**Internationale Handballtage**  
05.06. · 8:00 bis 22:00 Uhr  
Schulzentrum Verl

**Pättkesfahrt**  
05.06. · 14:00 bis 17:30 Uhr  
Rathaus Stukenbrock

**Vorlesen für Vorschulkinder**  
06.06. · 16:00 bis 17:00 Uhr und  
17:00 bis 18:00 Uhr  
Bibliothek Verl

**Martina Schwarzmann:  
Gscheid Gfreid**  
08.06. · 20:00 Uhr  
Stadhalle Gütersloh

**Vortrag: »Gott – sinnloses  
Problem oder befreiende  
Tatsache?«**  
08.06. · 19:30 bis 21.45 Uhr  
Droste-Haus Verl

**Kino in der Cultura »The  
Danish Girl«**  
08.06. · 20:00 Uhr  
Cultura – Sparkassentheater

**Radtour »Handwerk Gestern  
und Heute«**  
09.06. · 16:30 Uhr  
Treffpunkt: Heimathaus Verl

**Freitag 18: Serhat Dogan**  
09.06. · 18:00 Uhr  
Dreiecksplatz Gütersloh

**Volksflohmarkt im Grünen**  
10.06. · 08:00 Uhr  
Heidewald Stadion Gütersloh

**»Ejekt« -live in Pool Position**  
10.06. · 18:00 Uhr  
Parkbad Gütersloh

**Führung durch den Garten-  
schaupark Rietberg**  
10.06. · 14:00 bis 15:45 Uhr  
Gartenschaupark

**Offener Manga-Treff**  
10.06. · 10:00 Uhr  
Stadtbibliothek Gütersloh

**Vorlesen auf Aramäisch**  
01.06. · 16:00 Uhr  
Stadtbibliothek Gütersloh

**Lesefrühling: Boris Pfeiffer  
– Die Drei ??? Kids**  
01.06. · 10:00 Uhr  
Stadtbibliothek Gütersloh

**LachYoga**  
01.06. · 19:00 bis 20:00 Uhr  
Kindertagesstätte Laub-  
frosch

**Internationale Handballtage**  
02.06. · 8:00 bis 22:00 Uhr  
Schulzentrum Verl

**Freitag 18: Female Affairs**  
02.06. · 18:00 Uhr  
Dreiecksplatz Gütersloh

**Lesefrühling: Maja Nielsen –  
Mount Everest**  
02.06. · 10:00 Uhr  
Stadtbibliothek Gütersloh

**Erste Stadtwerke-  
City-Nacht**  
02.06. · 19:30 Uhr  
Stadtgebiet Gütersloh

**Pfingstkirmes**  
02.06. bis 05.06.  
Marktplatz Gütersloh

**Weinmarkt**  
02.06. bis 05.06.  
Theaterplatz Gütersloh

**Singen für Kinder**  
03.06. · 11:00 Uhr  
Stadtbibliothek Gütersloh

**Alice in Dixieland**  
03.06. · 20:00 Uhr  
Farmhouse Jazzclub Harse-  
winkel

**Internationale Handballtage**  
03.06. · 8:00 bis 22:00 Uhr  
Schulzentrum Verl

**Hobbymarkt**  
03.06. · 5:00 bis 14:00 Uhr  
Ostwestfalenhalle Verl

**Bornholter Moped Museum  
Frühjahrestreffen 2017**  
04.06. · 10:00 bis 17:00 Uhr  
Tulpenweg 26 · Verl

**Internationale Handballtage**  
04.06. · 8:00 bis 22:00 Uhr  
Schulzentrum Verl

Bild: GOP



Bild: Künstlerfoto Gerburg Jahnke



## FRAU JAHNKE HAT EINGELADEN

Inzwischen ist es 10 Jahre her, dass Gerburg Jahnke zusammen mit ihrer Partnerin Stephanie Überall in einer »Nischensendung« im WDR angefangen hat, ausschließlich weibliche Kabarettistinnen und Comediennes einzuladen. Niemand erwartete seinerzeit ein sehr langes Haltbarkeitsdatum, frei nach dem gängigen Vorurteil: Es gibt ja keine guten Frauen. Darüber muss man heute nicht mehr reden. Sie machen ihren Job - in Kabarett, Comedy, Liedgut, Slapstick und Poetry. Witzig, böse, moralisch oder absurd! Und live - auf der Bühne - ist das alles noch viel besser. Frau Jahnke kommt mit ihrem Programm, bekannt aus der ARD nach Gütersloh und bringt, wie versprochen, einige weibliche Kolleginnen mit. Eingeladen sind Daphne de Luxe, Katie Freudenschuss, Carmela de Feo und Lisa Feller.

**28.05. · 19:00 Uhr · Stadhalle Gütersloh**

10.06. – 18.06.

## FLASCHENPOSTGESCHICHTEN

In Zeiten von Twitter und WhatsApp-Gruppen wirkt eine Flaschenpost wie ein Relikt aus einer anderen Welt – dabei ist sie genau das Gegenteil: Sie ist zeit- und grenzenlos. Wie eine Zeitkapsel hütet sie Wünsche und Hoffnungen – manchmal nur ein paar Tage, meist viele Jahre, oft für immer. Wer einen Brief schreibt, diesen in eine Flasche steckt und ins Meer wirft, schickt seine Gedanken auf eine ungewisse Zeitreise. Zwei Jahre reiste der Journalist und Fotograf Oliver Lück durch die Länder der Ostsee. Ausgangspunkt war eine Frau in Lettland, die am Strand vor ihrer Haustür fast 40 Flaschenpostbriefe fand, allerdings nie eine Antwort schrieb. Das hat Oliver Lück getan, oft viele Jahre nach dem Fund. Er wollte wissen, wer hinter den Nachrichten aus dem Meer steckt. Bei seinen Recherchen tauchte immer mehr Flaschenpost auf und hinter jedem Brief steckten ein Mensch und seine Geschichte.

15.06. · 17:00 Uhr · Ems-Informationszentrum · Hövelhof

Bild: Lück und Locke

### Parachute-English

10.06. · 11:00 Uhr  
Stadtbibliothek Gütersloh

### Ausflug zum Diözesanmuseum Paderborn

10.06. · 13:00 Uhr  
ab Heimathaus Verl in Fahrgemeinschaften

### Nicht Bach – Meer sollte er heißen

11.06. · 18:00 Uhr  
Ev. Kirche Isselhorst

### 3. Manufakturtag

11.06. · 13:00 bis 18:00 Uhr  
Heimathaus Verl und Umgebung

### Cityfest

11.06. · 14:00 Uhr  
Bürgerverein Bornholte-Bahnhof

### Plattdeutscher Singkreis

12.06. · 19:30 Uhr  
Heimathaus Verl

### Gütersloh liest vor

13.06. · 15:30 Uhr  
Stadtbibliothek Gütersloh

### Klönnachmittag

13.06. · 16:00 bis 18:00 Uhr  
Heimathaus Verl

### Freitag 18: Markrü

16.06. · 18:00 Uhr  
Dreiecksplatz Gütersloh

### Shreveport Rhyth

17.06. · 20:00 Uhr  
Farmhouse Jazzclub  
Harsewinkel

### Gütersloh liest vor

17.06. · 11:00 Uhr  
Stadtbibliothek Gütersloh

### Shreveport Rhyth

18.06. · 12:00 Uhr  
Farmhouse Jazzclub  
Harsewinkel

### Lesung mit Ralf Thenior: »Schlossgespenst auf Reisen«

18.06. · 14:30 Uhr  
Kulturgut Haus Nottbeck

## WER HEIRATET TEILT SICH DIE SORGEN, DIE ER VORHER NICHT HATTE!

Auf Deutschlands Kabarett- und Comedy-Bühnen ist man sich ziemlich einig. Männer und Frauen passen nicht zusammen. Wir erfahren seit Jahren, warum Frauen nicht einparken können, warum Männer immer gleich danach einschlafen, und beim anderen Geschlecht ist es natürlich genau andersrum. Auf zahllosen Ü30-, Ü40 und Ü55-Parties genießen fröhlich hüpfende Ringlose ihre Freiheit. Die Zahl der Singles steigt scheinbar exponentiell mit der Anzahl der von Internet-Partner-Plattformen geschalteten Fernsehwerbespots. Und das sind eine Menge. Der risiko- und verpflichtungs-scheue Deutsche im 21. Jahrhundert wählt dann doch lieber die Lebensabschnittsgefährtin als das holde Eheweib. Gut heiraten geht auch, es muss ja nicht so lange sein. Bernd Steller steht kurz vor der Silberhochzeit, ein im Unterhaltungsbusiness eher seltenes Fest. Und er macht sich so seine Gedanken über die Ehe. Wenn »verheiratet sein« bedeutet, dass man zumindest einmal mehr darüber nachdenkt, bevor man sich trennt, dann hat sich das teure Hochzeitsfest vielleicht schon gelohnt, meint er. Er ist halt gerne verheiratet, der alte Genießer-Spießer, und das glücklich, obwohl er auch immer gleich danach einschläft. Aber seine Frau kann sehr gut einparken.

18.06. · 18:00 Uhr  
Cultura-Sparkassen-Theater an der Ems



Bild: Manfred Esser

# Bring' Farbe in dein Leben

Maler- und Tapezierarbeiten  
vom Fachmann



**HAMBRINK  
GRABKE**  
GmbH & CoKG



Bild: Stadt Rietberg

## OBJEKTE UND ZEICHNUNGEN

Vom 14. Mai bis 25. Juni stellt die in Rietberg geborene Künstlerin Christel Schulte-Hanhardt dort ihre »Objekte und Zeichnungen« aus. Ihr Kunststudium absolvierte sie erst im Alter von 53 Jahren in Düsseldorf und Salzburg. Ihre Werke aber wurden seitdem nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich, der Schweiz und New York ausgestellt. Am liebsten malt und zeichnet sie Menschen – mal abstrakt verfremdet, mal als Porträt. Auch Fresken, Objekte aus Papier und Raumausstellungen gehören zu ihrem Repertoire. Aus Anlass des 90. Geburtstages von Christel Schulte-Hanhardt gratulierte Rietbergs Bürgermeister Andreas Sunder persönlich. Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt ihres Schaffens, aber auch das eine oder andere neu entstandene Objekt.

**bis 25.06.**

**Kunsthau Rietberg - Museum Wilfried Koch**

## FAUST-VISIONEN

Vielen ist Goethes »Faust« eher als Schullektüre in Erinnerung. Doch es lohnt ein erneuter Blick auf das Meisterwerk und die Bilder der Sauerländer Künstlerin Elisabeth Kröll, die von 1979 bis 1987 in Verl lebte. Seit Jahren ist sie von dem berühmten Drama fasziniert und übersetzt den »Faust« in die Sprache der Bildenden Kunst. Mit großem zeichnerischen Können entführt die Künstlerin den Betrachter mit Kompositionen aus Pastellkreide und Kohle, Graphit und Gouache ebenso wie mit Öl-, Tusche- und Aquarelltechniken in die mystische Welt des großen Schriftstellers. Im freien Spiel der Phantasie entsteht dabei ein ganzer Kosmos paralleler Bildwelten, die ständig im Wandel sind. Am 30. Mai um 19:30 Uhr eröffnet Elisabeth Kröll ihre Ausstellung »Faust-Visionen« im Heimathaus Verl mit zahlreichen Bildbeispielen und einem spannenden Lichtbildvortrag. Die Ausstellung ist dann immer mittwochs und sonntags jeweils von 15:00 bis 17:30 Uhr zu sehen.

**ab 30.05. - 19:30 Uhr - Heimathaus Verl**



Bild: Elisabeth Kröll

## Aktuelle Ausstellungen

- bis 21.05.17 **Mein Bild, meine Geschichte**  
Alte Synagoge Oerlinghausen  
Über Nacht  
Atelier Bielefeld
- bis 21.05.2017: **Picasso: »Die Kunst des Porträts«**  
Kunstmuseum Pablo Picasso Münster
- bis 21.05.2017: **Im Fokus: Picasso im Fotoporträt**  
Kunstmuseum Pablo Picasso Münster
- bis 21.05.2017: **Lieblingsorte: Künstlerkolonien.**  
Von Worpswede bis Hiddensee  
Gustav-Lübcke-Museum Hamm
- bis 02.06.2017: **Spielsinn: Sinnspiel**  
Johannes Lübbering GmbH Herzebrock-Clarholz
- bis 04.06.2017: **Die innere Haut: Kunst und Scham**  
Marta Herford
- bis 04.06.2017: **Otmar Alt: Hinter den Kulissen**  
Caspar Ritter von Zumbusch-Museum
- bis 25.06.2017: **Risse in der Wirklichkeit**  
Marta Herford
- bis 09.07.2017: **Jürgen Schimaneck: Echte Kunst haut aufe Tasten**  
Kulturgut Haus Nottbeck
- bis 09.07.2017: **Palmyra. Was bleibt? Syriens zerstörtes Erbe**  
Museum August Kestner Hannover
- bis 16.07.2017: **Barbara Davis: Ich erlaube mir was**  
Galerie Gruppe 13, Herzebrock-Clarholz
- bis 16.07.2017: **Osiris: Das versunkene Geheimnis Ägyptens**  
Kunsthau Rietberg
- bis 23.07.2017: **Bauhaus-Pioniere in Amerika**  
Kunsthalle Bielefeld
- bis 06.08.2017: **Tapio Wirkkala: Ein Klassiker des finnischen Designs**  
Glashütte Gernheim
- bis 13.08.2017: **Sonngard Marcks: Keramische Bilderwelten**  
Museum Huelsmann Bielefeld
- bis 13.08.2017: **Wunder Roms im Blick des Nordens**  
Diözesanmuseum Paderborn
- bis 20.08.2017: **Diplomarbeiten**  
Museum für Lachkunst Münster
- bis 29.09.2017: **Klimahandel – eine globale Herausforderung**  
Verler Rathaus
- bis 31.10.2017: **Luther. 1917 bis heute**  
Kloster Dalheim

**AUTOSTOP**  
LEDER DESIGN

**WIR ZIEHEN UM!**  
**AB DEM 1. JUNI 2017**  
FINDEN SIE UNS IN DER  
CHROMSTR. 85 IN VERL

- OLDTIMERRESTAURATION
- FAHRZEUGINNENAUSSTATTUNGEN
- CABRIOVERDECKE
- LENKRÄDER UND ARMATUREN
- MOTORRADSITZE
- REPARATUREN



Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag:  
8:30 Uhr bis 18:00 Uhr  
Samstags  
9:00 Uhr - 13:00 Uhr



Autostop Leder Design  
Sürenheider Str. 322  
33415 Verl

Tel.: 05246 / 700 91 24  
Tel.: 05246 / 700 91 25

www.autostop-leder-design.de  
info@autostop-leder-design.de

CHARAKTERKÖPFE

VERLER GESICHTER

# VERLER GESICHTER

Annette Kreuzer

**V**erl ist eine Stadt voller engagierter Bürger. Eine davon haben wir in Bornholte getroffen: Nach 21 Jahren Dauernachtwache in der Westfälischen Klinik in Gütersloh könnte man meinen, dass Annette Kreuzer sich ihrem Ruhestand und ihrer Familie mit vier Kindern, zwei Enkelkindern, ihrem Mann und ihrer 91-jährigen Mutter widmet. Stattdessen schenkt die gelernte Hauswirtschafterin und Krankenpflegerin aus eigener Initiative ihre Zeit und Kraft denjenigen Menschen, die selbst nicht mehr mobil oder allein sind.

Einfach mal Zuhören, einen gemeinsamen Spaziergang unternehmen oder sorgfältig hinschauen, wo Hilfe gebraucht wird: Es sind nicht die großen Taten, die das Zusammenleben in unserer Gesellschaft (i)lebenswert machen. Umso wichtiger ist es, auf diejenigen aufmerksam zu machen, die sich persönlich in den Hintergrund stellen. Das selbstlose Engagement von Annette Kreuzer jedenfalls wird in der Nachbarschaft anerkannt – sonst wären wir kaum auf die gebürtige Verlerin hingewiesen worden. - peh

## Buch des Monats

## Fantasievoll, ideenreich, einzigartig

Kennen Sie Käpt'n Blaubär? Der blaue Bär, welcher es mit der Wahrheit nicht allzu genau nimmt, dürfte den meisten aus der Puppentrickserie »Käpt'n Blaubärs Seemannsgarn« in der Sendung mit der Maus wohl bekannt sein.

Weniger bekannt dürfte hingegen die Umtriebigkeit von Erschaffer Walter Moers sein. Dieser veröffentlicht nämlich seit 1984, und ist bei weitem nicht nur im Bereich der Kinderliteratur tätig, wie die Geschichten um Käpt'n Blaubär vielleicht vermuten lassen. Großer Aufmerksamkeit und Beliebtheit erfreuten und erfreuen sich insbesondere seine Romane aus dem Zamonien-Zyklus. Dazu gehört neben dem 1999 erschienen ersten Roman »Die 13½ Leben des Käpt'n Blaubär« auch »Rumo & Die Wunder im Dunkeln«. Und mit diesem Roman möchten wir uns diesmal ein wenig näher beschäftigen.

»Rumo & Die Wunder im Dunkeln« spielt, wie alle Romane Walter Moers, auf dem fiktiven Kontinent Zamonien. Diese wunderbare Welt ist laut eigener Aussage von Walter Moers der eigentliche Held der Romane, ein Paradies voller abstruser Ideen, eigentümlicher Bewohner, aber auch eigener, funktionierender Gesellschaften und Infrastrukturen. Im Großen und Ganzen findet sich Zamonien als Welt so gut in sich selbst zurecht, dass sie sogar Großmeistern wie J.R.R. Tolkien oder C.S. Lewis zur Ehre gereicht hätte.

Und eben in dieser Welt treffen wir auf den Wolpertinger Rumo. Im Gegensatz zu ihren Namensvettern aus den Fabeln sind Zamonien's Wolpertinger keine Hasen mit Zähnen und Flügeln, sondern hundartige Geschöpfe welche sich auf zwei Beinen fortbewegen. Als Welpen wird Rumo in einem Zuchthof in Kornheim aufgezogen, bis Kornheim von einem gigantischen Bollogg heimgesucht wird, welcher sich genau auf dem Zuchthof niederlassen will.

Nur durch den beherzten Einsatz eines Rettungssauriers und seines Navigators (ein gewisser Blaubär) können Rumo und die anderen Welpen gerettet werden. Nach einiger Zeit kommt Rumo dann bei einer Bauernfamilie von Fhernhachenzwergen als Haustier unter. Diese verwöhnen den kleinen Wolpertinger so sehr, dass er bald schon zum ungekrönten König des Bauernhofs wird. Dieses süße Leben ist aber auch nicht für die Ewigkeit, denn schon bald wird der Bauernhof von fleischfressenden Teufelszyklopen überfallen und Rumo mitsamt der fhernhachischen Familie auf die schwimmenden Teufelsfelsen verschleppt wird. Dort entwickelt sich Rumo zu einem ausgewachsenen Wolpertinger. Im wachsenden Zahn, er lernt den aufrechten Gang und durch die inzwischen gewachsene Freundschaft mit der ebenfalls auf den Teufelsfelsen festsitzenden Haifischmade Volzotan Smeik lernt er sogar zu sprechen.

Ab diesem Punkt beginnt das wirkliche Abenteuer des jungen Wolpertingers Rumo erst richtig. Die Flucht von den Teufelsfelsen, die Heimkehr in die Stadt Wolperting, das Erwachsenwerden und eine epische Reise in die Unterwelt Zamonien's. All dies wird von Walter Moers mit einem unvergleichlichen Witz, einer unvergleichlichen Liebe zum Detail erzählt. Die Fantasie welche er dabei an den Tag legt, ist dabei so wunderbar kreativ wie verrückt. Ideen wie die von den Bolloggs, deren Köpfe mit fortschreitender Körpergröße an Bedeutung verlieren, bis sie den Kopf einfach ablegen und diese teilweise zu festen geografischen Punkten werden, wandeln dabei gekonnt auf der Grenze zwischen Schwachsinn und Genialität. Und diese Ideen findet man in »Rumo & Die Wunder im Dunkeln« massenweise. Schönerweise gibt es auch Illustrationen von Moers persönlich zu Wesen, Natur und Städten. So muss man sich den Bollogg der durch Zamonien stapft nicht extra vorstellen, sondern hat gleich ein ungefähres Bild parat.

Darüber hinaus verbindet Walter Moers Elemente des Abenteuergenres, aus Liebesgeschichten, Fantasyromanen, klassischen Heldenfahrten und Jenseitsreisen zu einem harmonischen Gesamtbild. Aber nicht nur das: Moers' Werk ist angefüllt mit geschichtlichen und literarischen Zitaten, das man schon teilweise sehr genau aufpassen muss um nichts zu verpassen.

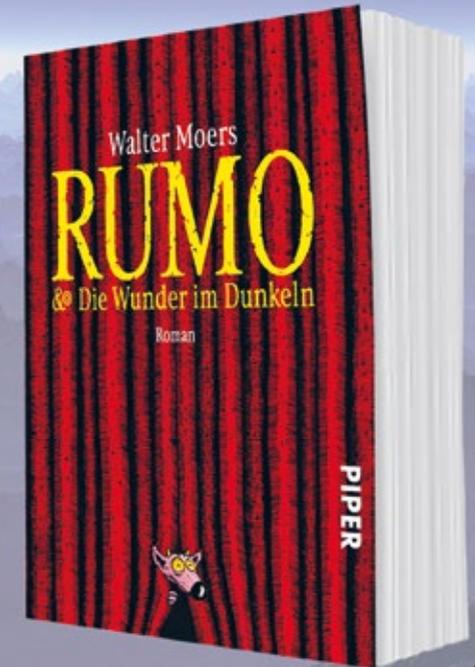
Für diejenigen die nur »Käpt'n Blaubärs Seemannsgarn« kennen, sei angemerkt, dass »Rumo & Die Wunder im Dunkeln« mit der Kinderfreundlichkeit der liebenswerten Bären Geschichten nicht mehr viel gemein hat. Bei Rumo spritzt auch gerne mal Blut, werden Lebewesen bei lebendigem Leib aufgefressen und Kämpfe bis zum Tode sind gerade in der zweiten Hälfte des Buchs eher die Regel als eine Seltenheit. Moers' Romane sind eben eher eine Sache für Erwachsene.

Für diese ist »Rumo & Die Wunder im Dunkeln« aber ein absolutes Pflichtprogramm. Gerade wenn man sich für Romane deutscher Autoren interessiert, kommt man in dieser Hinsicht an den Werken von Walter Moers nicht vorbei. Zu fantasievoll, zu ideenreich und zu einzigartig ist die Welt sowie die darin spielende Geschichte. Es gilt also: Lesen, lesen, lesen! • **ang**

## AHA!

Der Zamonien-Zyklus von Autor Walter Moers umfasst inzwischen sechs Romane, welche alle in der fiktiven Welt von Zamonien spielen.

- »Die 13½ Leben des Käpt'n Blaubär« (1999)
- »Ensel und Krete« (2000)
- »Rumo & Die Wunder im Dunkeln« (2003)
- »Die Stadt der Träumenden Bücher« (2004)
- »Der Schreckenmeister« (2007)
- »Das Labyrinth der Träumenden Bücher« (2011)



Piper Verlag  
Rumo & Die Wunder im Dunkeln  
Softcover  
704 Seiten  
ISBN: 978-3492241779  
Autor und Illustrator: Walter Moers





HIER  
GEHT'S  
ZUM  
VIDEO!

[www.carl.media/qr/gtrappt30](http://www.carl.media/qr/gtrappt30)

GT:RAPPT

# HAMOODY FEAT. SAIYA-D

FOTO UND VIDEO: DOMINIQUE OSEA  
TEXT: MADELINE KOLLETZKI

**D**iesen Monat freuen wir uns bei GT:Rappt nicht nur darüber einen Newcomer zu begrüßen, sondern auch einen alten Bekannten wieder zu treffen. Der 16-jährige »Hamoody« hat erst vor drei Monaten mit dem Rappen begonnen. Deshalb hat er sich für sein erstes größeres Projekt erfahrene Unterstützung geholt. »Saiya-D« aka Disher feierte mit seinem amtlichen Debüt-Track »Gedanken« vor einem Jahr bei GT:Rappt Premiere. Jetzt will er seine Erfahrungen mit jungen Newcomern teilen. Was dabei herausgekommen ist, gibt es bald im ersten gemeinsamen Musikvideo »Eine Welt« zu sehen.

Heimatgefühle, Krieg oder die Launen der Menschen – das sind nur ein paar der Themen, die die beiden Rapper in ihrem gemeinsamen Track »Eine Welt« ansprechen. Sie wollen all die Themen auf den Tisch bringen, über die dringend gesprochen werden muss, von denen die Medien allerdings nichts wissen wollen. Der Text ist tiefgründig. Und so beschreiben sich auch »Hamoody« und »Saiya-D«. Auch wenn »Hamoody« noch jung ist: Er hat den gewissen Blick für Dinge des Alltags, die den meisten Menschen verborgen bleiben. Und das merkt man auch in seinen Texten.

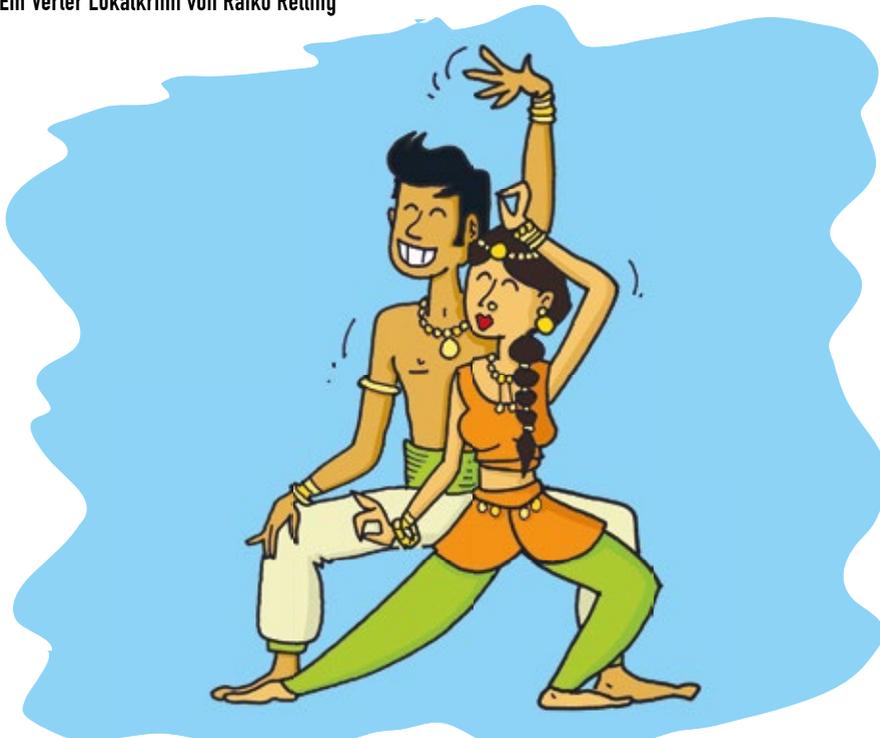
Kennen gelernt haben sich die beiden Rapper über ihr münsteraner Rap-Idol »Kianush«. »Saiya-D« entdeckte bei Facebook zufällig ein Bild von Jemandem, in einem Pullover mit der Aufschrift »Life is Pain«, dem Label von »Kianush«. Er kommentierte das Bild und stellte fest, dass der Träger des Pullis ebenfalls aus Gütersloh kommt. Kurze Zeit später lernten sich die beiden Gütersloher »Hamoody« und »Saiya-D« persönlich kennen und beschlossen aus Liebe und Leidenschaft zur Rap-Musik ein gemeinsames Projekt zu starten. Hip-Hop ist für sie die Verarbeitung des Alltags.

Alles, was die Beiden persönlich betrifft und irgend-wie beschäftigt wird in ihren Songs aufgearbeitet: Die Freuden und Leiden des Alltags aber auch die Stellungnahme zu aktuellen politischen Themen. Dabei darf es textlich und stimmlich mal gefühlvoll und mal aggressiv zugehen. Und der Track »Eine Welt« wird noch lange nicht der Letzte sein. Denn die Beiden wollen auch in Zukunft gemeinsam Musik machen. Verfolgen kann man die musikalische Kunst auf Facebook. Zunächst freuen wir uns allerdings auf das Musikvideo »Eine Welt«. Das coole Video zu dem Debüt-Track der beiden folgt wie immer in Kürze.



# ENTFÜHRUNG ODER NOCH SCHLIMMER?

Ein Verler Lokalkrimi von Raiko Relling



© Johelle Köker-Ebnermann

»**Elvira Kappelmeyer ist verschwunden.** Mein bester Freund Otto Beckenbrink hatte in den Jahrzehnten als Polizist gelernt, Sachverhalte knapp und präzise rüberzubringen. Jetzt war er im Ruhestand, doch sein Motto blieb: »Polizist bleibst du ein Leben lang.«

»Die Elvira aus der Bauchtanzgruppe?« rief Inge von hinten.

»Ja, genau die. Ihre Nachbarin meinte, Frau Kappelmeyer sei sehr sonderbar. Vor drei Tagen hat sie sie zum letzten Mal gesehen, als sie in einem komischen Jogginganzug und einer Sporttasche das Haus verlassen hat«, schilderte Otto den Ermittlungsstand. »Dann verliert sich ihre Spur.«

»Die hat doch so einen Indien-Fimmel«, kommentierte Inge und ging gar nicht auf Ottos

Sorgen ein. »Beim Asien-Imbiss hat sie immer so Sachen gekauft wie Allu Grobi, Tick-tack Massala, Mama Damm und so ein Zeug.« Als gebürtige Ostfriesin stand Inge eher auf Matjes und Grünkohl.

»Haltet trotzdem bitte die Augen offen«, ermahnte uns Otto zum Abschied und mit einem Seufzer fügte er hinzu: »Wir befürchten das Schlimmste.«

Inge griff sogleich zum Telefon und rief ihre Freundin Lotte an – Lotte Osnabrück. Das ist ein eigenartiger Name, aber das ist eine ganz andere Geschichte. Die gute Lotte war immer gut informiert, kannte mindestens drei Viertel aller Verler und von den Zugezogenen garantiert die Hälfte.

»Die Lotte weiß auch nichts«, berichtete Inge und band ihre Schürze ab. »Aber sie hat den Schlüssel zu Elviras Wohnung – Blumen gießen

und so. Ich bin dann mal weg.« Eine gute Stunde später tauchten die beiden wieder am Imbiss auf. Es war halb eins und ich war gerade im Stress. Kunden haben ja niemals Geduld, aber stehen sie zur Essenszeit vor einem Imbiss, verwandeln sie sich schlagartig in böartige Bestien, wenn es nicht schnell genug geht. Ich bändigte also meine Neugier bis alle Mäuler gestopft waren.

»Elviras Wohnung ist ein bisschen unaufgeräumt, aber sonst nichts Auffälliges. Aber sie ist ein echter Indien-Freak. Überall Räucherstäbchen, bunte Kissen und Tücher. Und die Wände hängen voller Poster von diesem Shah Rukh Khan – sogar im Kleiderschrank und an der Decke über der Badewanne kannst du ihn bewundern.«

»Wer ist das denn?«

»Das ist so ein indischer Schauspieler. Ein echter Superstar bei denen.«

Auf meine verständnislosen Blicke motzte Lotte: »Hast du noch nie was von Bollywood gehört?«

Sprachlos schüttelte ich den Kopf.

»Ostwestfalen«, seufzte sie und erklärte mir innerhalb von fünf Minuten die Grundlagen der indischen Filmindustrie. Ich verstand eigentlich gar nichts und war froh, als Otto zu uns stieß. Die beiden Frauen zogen sich bei seinem Anblick ins Kabuff zurück. So nannten wir eine kleine Kammer, in der wir einen Schreibtisch mit Laptop stehen hatten. »Was Neues im Fall Kappelmeyer?« fragte ich.

Die tiefen Falten auf Ottos Stirn sagten alles.

»Heute Abend kommt eine Suchmannschaft aus Dortmund mit Hundestaffel. Vermutlich ist Elvira Kappelmeyer zum Joggen gegangen. Jedenfalls gehen wir nach der Beschreibung der Nachbarin davon aus. Wir durchkämmen erst mal den Holter Wald.«

»Und wenn sie einfach verreis ist?« fragte Inge, die kurz auftauchte, um Kaffee zu holen.

»Wer verreist denn im Jogginganzug?« entgegnete Otto unwirsch. »Und bitte behaltet das für Euch. Eine Panik können wir jetzt gar nicht gebrauchen.« Düster starrte er in den Himmel über Verler. »Ich sage Dir: Entführung oder noch schlimmer.«

Auch die nächsten Tage brachten nichts. Elvira war nun schon sechs Tage verschwunden. Die Suchmannschaften durchkämmten die Gebiete um alle einschlägigen Jogger-Routen – doch von Elvira keine Spur.

Am siebten Morgen hatte Inge sich schon morgens mit Lotte verabredet und tat sehr geheimnisvoll. Otto blieb bei mir am Imbiss und ließ sich regelmäßig telefonisch den aktuellen Stand durchgeben. Doch es blieb dabei – kein Erpresserschreiben, keine Spur – Elvira blieb verschwunden.

»Habt ihr mit der Familie gesprochen?« fragte ich nur um irgendetwas zu sagen.

»Ihre Schwester lebt in Bayern und dort haben sie auch keine Ahnung«, sagte Otto mürrisch.

»Nein, wir haben alles abgeklappert. Mit jedem Tag sinkt die Chance, dass wir sie lebend finden.« Otto machte sich wirklich Sorgen.

Ich legte gerade ein Ladung Würstchen auf den Grill für den üblichen Mittagsansturm, als ich aus den Augenwinkeln drei Gestalten sah. Ingrid und Lotte konnte ich erkennen, zwischen ihnen ging eine lächelnde Gestalt in einem leuchtend bunten Kleid. ▶

»Mein Name ist Paul-Erich Kleinebrock und ich betreibe einen Imbiss an der Ecke Bahnhofstraße-Bahnhofstraße in Verler – aber alle nennen mich Carl. Carl heißt mein Vater. Seit ich vor gut 20 Jahren den Imbiss von ihm übernahm, reden mich die Kunden genauso an wie sie ihn immer angesprochen hatten. So ist Ostwestfalen – gleiches Angebot, gleiche Qualität, gleicher Name. Und so bin ich nun – Carl. Zusammen mit meiner Frau Inge, die aus Ostfriesland stammt, arbeite ich jeden Tag in unserem Geschäft und nebenbei lösen wir Kriminalfälle. Meistens schleppt mein Freund Otto Beckenbrink die Fälle an. Er war Polizist hier in Verler und ist nun im Ruhestand. Aber Polizist sein ist für ihn mehr als ein Job, es ist seine Leidenschaft. Und wir helfen ihm, wo wir können.«

Der warme Frühsommerwind ließ die Haare der drei luftig schwingen und sie kamen lachend und im Gleichschritt auf den Imbiss zu.

»Darf ich vorstellen«, eröffnete Inge das Gespräch. »Elvira Kappelmeyer.«

Otto ließ vor Schreck seine Bratwurst fallen.

»Machst du uns drei Currywürstchen«, bestellte Lotte, als wenn nichts gewesen sei.

»Darf ich mal Ihren Ausweis sehen.« Otto war nun in seinem Element. Als Elviras Identität eindeutig festgestellt war, rief er im Polizeipräsidium an und gab Entwarnung.

»Elvira hat bei einem Preisausschreiben eine Statistenrolle in einem Shah Rukh Khan-Film gewonnen. Sie musste innerhalb von fünf Stunden am Drehort sein, sonst hätte eine aus Paderborn übernommen. Und das geht ja gar nicht.«

»In fünf Stunden nach Indien? Wie geht das denn?« stieß ich hervor.

»Quatsch. Die Dreharbeiten waren im Sauerland und da kommt Elvira gerade her«, klärte Inge uns auf.

»Sauerland! Ihr wollt uns doch verkohlen«, raunzte Otto voller Ungeduld.

»Ja, aus dem Sauerland. Die Inder drehen gerne in der Schweiz und im Sauerland, weil sie die Landschaft mögen. Und ein bisschen indisch sieht die ja auch aus. Kann ich noch etwas Curry haben?« ergänzte Elvira mit halbvollem Mund. Inge und Lotte nickten zustimmend und uns Männern fiel dazu gar nichts mehr ein.

Nachdem Elvira ihre Wurst verspeist hatte, zeigte sie uns zum Beweis die Einladung der indischen Produktionsfirma, ihr Zugticket, ein Autogramm von Shah Rukh Khan mit per-

sönlicher Widmung und seine Unterschrift auf ihrem Unterarm.

»So ein toller Mann«, schwärmte sie und schaute sehnsüchtig in die Runde. »Als ich den Brief bekam, hatte ich nur noch Zeit eine Tasche zu packen. Diese Chance durfte ich mir nicht entgehen lassen.«

Inge und Lotte hatten in der WDR-Lokalzeit einen Bericht über die Dreharbeiten gesehen und sofort richtig geschaltet. Nach ein paar Telefonaten hatten sie Elvira aufgespürt.

»Aber warum sind Sie im Jogginganzug gefahren?« wollte Otto noch wissen.

»Wie bitte?« entfuhr es unserem angehenden Filmstar. »Das war mein Bollywood-Tanzdress.«

Bevor wir in unserem Unverständnis einen Streit vom Zaun brachen, begleiteten Inge und Lotte Elvira nach Hause.

Otto und ich gönnten uns ein Bier auf die Rettung und den Schreck: »Ich sag ja, Entführung oder noch schlimmer«, prustete Otto als die drei außer Hörweite waren.

**Diese Geschichte wird vom Autor selbst eingelesen – in den Studios von**



HIER WIRD  
VORGELESEN:

[www.carl.media/qr/entfuhrung](http://www.carl.media/qr/entfuhrung)



Gütersloh  
TV



**Ihr Spezialist für:**

Imagefilme · Drohnenaufnahmen · 360°-Videos · 360°-Fotografie  
Werbespots · Promotionclips · Musikvideos · Produktfotografie

Kökerstraße 5 · 33330 Gütersloh · Tel.: 0 52 41 | 99 360 30  
[kirchhoff@carl-crossmedia.de](mailto:kirchhoff@carl-crossmedia.de)

# KAUFEN MIT VERTRAUEN

## ANGEBOT DES MONATS!

**Schloß Holte-Stukenbrock:** Zweifamilienhaus in schöner Siedlungslage, ca. 131 m<sup>2</sup> Wfl., ca. 779 m<sup>2</sup> Grdst., 7 Zimmer, moderne Bäder, überdachte Terrasse und Dachterrasse, Vollkeller, Garage, Ölhzg. (BJ 1997), derzeit vermietet, JKM: € 11.820,-, BJ 1975, B: 214,8 kWh/(m<sup>2</sup>\*a), Kl. G,  
**€ 299.000,-**



### Neu im Angebot!

**Verl:** Eigentumswohnung im Zentrum von Verl, Erdgeschoss mit Terrasse und Garten, 2 Zimmer, ca. 59 m<sup>2</sup> Wfl., Carport, Bad mit Wanne und ebenerdige Dusche, Kellerraum, BJ 2006, Fußbodenheizung, Gas, Energieausweis in Erstellung, frei zum 01.08.17,  
**€ 139.000,-**

### Neu im Angebot!

**Oerlinghausen:** Frisch sanierte Eigentumswohnung, 2 Zimmer, ca. 62 m<sup>2</sup> Wfl., Balkon mit traumhaftem Ausblick, Glas-erker im Wohnbereich, modernes Wannenbad, offener Garagenstellplatz, Kellerraum, Elektrofußbodenhgz., BJ 1987, V: 80,6 kWh/(m<sup>2</sup>\*a),  
**€ 135.000,-**



### Wenn Anlegen Ihr Anliegen ist!

**Schloß Holte-Stukenbrock:** Vermietete Eigentumswohnung im Zentrum, 3 Zi., ca. 81 m<sup>2</sup> Wfl., Aufzug, überdachter Balkon, Tageslichtbad mit Wanne und Dusche, Abstellraum, Keller, Stellplatz, JKM € 4.740,-, eigene Gastherme (BJ 2010), BJ 1985, V: 86,6 kWh/(m<sup>2</sup>\*a),  
**€ 115.000,-**



### Großzügig wohnen in Schloß Holte!

**Schloß Holte-Stukenbrock:** Perfektes Einfamilienhaus für die große Familie, ca. 196 m<sup>2</sup> Wfl., 5-6 Zimmer, ca. 753 m<sup>2</sup> Grdst., Einbauküche, ausgebauten Dachgeschoss (Nutzfl.), Keller, Doppelgarage, Gartenhaus, BJ 1995, GasHzg., V: 186,1 kWh/(m<sup>2</sup>\*a), Kl. F,  
**€ 398.000,-**

### Wohnen und arbeiten vor den Toren Bielefelds!

**Halle:** Modernes Einfamilienhaus mit angrenzendem Gewerbebetrieb vor den Toren von Bielefeld, BJ 1999, ca. 208 m<sup>2</sup> Wfl. auf 6 Zimmern, ca. 558 m<sup>2</sup> Gewerbefläche, ca. 1.614 m<sup>2</sup> Gesamtgrdst., Photovoltaikanlage (BJ 2009), Gasheizung, Solar f. WW, V: 115,7 kWh/(m<sup>2</sup>\*a), Kl. D,  
**€ 749.000,-**



### Neu im Angebot!

**Bi-Sennestadt:** Gut geschnittene Eigentumswohnung im 2.OG, BJ 1959, ca. 59 m<sup>2</sup> Wfl. + ca. 14 m<sup>2</sup> Nutzfläche im DG, 2 Zimmer, Tageslichtbad mit Dusche, überdachter Balkon, Kellerraum, Gas-Etagenhzg., V: 80,6 kWh/(m<sup>2</sup>\*a), Kl. E,  
**€ 65.000,-**

### Neu im Angebot!

**Verl:** Solides Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung in beliebter Lage, BJ 1974, ca. 195 m<sup>2</sup> Wfl., 8 Zimmer, ca. 677 m<sup>2</sup> Grdst., Gäste-WC, Jalousien, Loggia, Vollkeller, zwei Garagen + Stellplätze, sofort bezugsfrei, Ölheizung (BJ '06), B: 235,6 kWh/(m<sup>2</sup>\*a),  
**€ 360.000,-**



Keine Käuferprovision!

### Neubau-Eigentumswohnung!

**Verl:** Hochwertige Eigentumswohnung im Westen von Verl, ca. 112 m<sup>2</sup> Wohnfläche, 3 Zimmer, Parkettböden, elekt. Jalousien, Fußbodenhgz., Balkon, Kellerraum, Aufzug, Stellplatz, bezugsfertig ab 01.07.2017, Gaszentralhgz., Energieausweis nach Baufertigstellung,  
**€ 280.000,-**

## IHRE SMK-IMMOBILIENBERATER



Sebastian Kraatz

Kaufmann in der Wohnungs- und Grundstückswirtschaft (IHK)



Jasmin Benlage

Immobilienkauffrau (IHK)



Julia Kraatz

Immobilienkauffrau (IHK)



Sebastian Speckenheuer

Immobilienkaufmann (IHK)



Danuta Zapralski

Kauffrau in der Wohnungs- und Grundstückswirtschaft (IHK)



SMK IMMOBILIEN GmbH

Sender Str. 20, Verl · Tel 052 46 | 9297380

Holter Str. 231, Schloß Holte · Tel 052 07 | 770360

Mail info@smk-immobilien.com

HIER  
GEHT'S  
ZUR SMK  
WEBSITE



www.carl.media/qr/smkhp



Foto: Schloss und Gut Wendlinghausen

Mein  
OWL  
2017

### Schloss und Gut Wendlinghausen

Das Schloss und Gut Wendlinghausen zählt mit seiner einzigartigen Architektur zu den prachtvollsten Bauten der Wesserrenaissance. Errichtet am Anfang des 17. Jahrhunderts, bietet es heute eine unvergleichliche Atmosphäre und ein herrliches Ambiente für seine Besucher. Im Jahre 1539 vermählte sich Hilmar von Münchhausen mit Lucia von Reden. Dessen gleichnamiger Sohn errichtete das geschichtsträchtige Anwesen in den Jahren 1613 bis 1616. Als Wasserschloss in der Gräfte erbaut, thront der prachtvolle Bau auf Eichenpfählen und bietet seinen Besuchern einen einmaligen Ausblick. Das Anwesen befindet sich seit seiner Erbauung im Familienbesitz. Die umfassenden Restaurierungsarbeiten aus den Jahren 2001 und 2003 sorgten für eine unvergleichliche Belebung alter Schönheit.

Naturliebhabern bietet das Anwesen Wendlinghausen eine außergewöhnliche Besonderheit: Den herrlichen Schlosspark. Durch die Fülle seltenster Pflanzen, verzaubert der Park seine Besucher. Daneben kann eine exklusive internationale Kunstausstellung besichtigt werden. Durch seine außergewöhnlich vielfältige und seltene Botanik und mit seiner einladenden Größe von über drei Hektar, zählt der Park zu den ökologischen Einzigartigkeiten der Region. Vom EGHN (European Garden Heritage Network) zu einer der bedeutendsten Gartenlandschaften im ostwestfälischen Raum ausgelobt, ist der Wendlinghausener Schlosspark ein Paradebeispiel modernster Botanik.

Weitere Informationen gibt es unter [www.schloss-wendlinghausen.de](http://www.schloss-wendlinghausen.de)

### Ems-Erlebniswelt

Ausprobieren, Erleben, die Ems aktiv begreifen - von der Quelle bis zur Mündung! Das ist das Motto der Ems-Erlebniswelt. Hier kann man jede Menge erleben und wenn man will, Wissenswertes über die Ems-Regionen mitnehmen. Mitten in der kargen Senne entspringt die Ems. Knapp zwei Kilometer entfernt, im Zentrum von Stukenbrock-Senne, lässt sich der 371 Kilometer lange Lauf der Ems in der Ems-Erlebniswelt erleben: Die Füße in die Nordsee halten, die Ems überfliegen, Emser Originale kennen lernen und an einer Rallye teilnehmen - das alles an einem Tag? Das geht - ganz entspannt und mit viel Spaß für kleine und große Entdecker! Der Indoor-Erlebnisparkours und der Erlebnispark bieten Ems-Erfahrung pur.

Mehr Informationen gibt es unter [www.schlossholtestukenbrock.de](http://www.schlossholtestukenbrock.de)



Bild: Fotolia © farnveldman

### Das Hermannsdenkmal

Eines der bekanntesten Denkmäler Deutschlands und Europas ist zweifellos das Hermannsdenkmal im südlichen Teutoburger Wald. Es erinnert an den Cheruskerfürsten Arminius, der dort vor rund 2 000 Jahren ein großes römisches Heer des Feldherren Quintilius Varus vernichtend geschlagen hat. Im 19. Jahrhundert galt dieses historische Ereignis als Gründungsmythos der Deutschen Nation und führte zum Bau des Denkmals. Heute kommen mehr als 500 000 Besucher jährlich an diesen historischen Ort, um das Hermannsdenkmal mit seiner architektonischen Gesamthöhe von rund 53 Metern aus der Nähe zu erleben und die Fernsicht über Detmold zu genießen.

Nähere Informationen gibt es unter [www.hermannsdenkmal.de](http://www.hermannsdenkmal.de)



Foto: Stadt Detmold

# Deine Stadt – immer dabei!

## MIT DER APP ZUM NEUEN JOB

Die Öffnungszeiten des Italieners, die Speisekarte des neuen Lieferdienstes oder die digitale Kommunikation mit der Lieblingsboutique: All das und ab jetzt auch die Suche nach dem Traumjob in der Nähe bietet die App »Dein Verl«, die seit September für iPhones im »App-Store« und für Android Smartphones im »Google-Play Store« zum kostenlosen Download bereit steht.

Getreu dem Motto »Lokal suchen, lokal finden« ermöglicht das neue Karrieremodul ansässigen Unternehmen, Firmenprofile und aktuelle Stellenanzeigen bequem online zu schalten und Jobsuchenden, gezielt nach ihrer Lieblingsstelle um die Ecke zu suchen. Im Menü von »Dein Verl« ist ab sofort der Unterpunkt »Jobs« zu finden. Hier erscheint eine Liste mit offenen Stellen im direkten Umkreis. Noch einfacher und bequemer wird die Suche nach dem passenden Job dank ausgefeilter Selektionsfunktionen. Unter dem Punkt Kategorien können so verschiedene Branchen ausgewählt und damit die Suche verfeinert werden. Mit nur einem »Touch« gelangt man dann auf Stellenanzeigen lokaler Unternehmen.

Der Unterschied zu der Vielzahl an Karriereportalen und Jobbörsen im Internet? Die Stellenanzeigen werden lokal und über die eigene Webplattform und Facebook verbreitet. Die Arbeitgeber und Jobs sind also in unmittelbarer Nähe – eben lokal und sofort zu erreichen. Neben »ReBuy«, »trivago« und »Lieferheld« ist auch »Dein Verl« offizielles Mitglied im »Bundesverband Deutscher Startups e. V.«. In Großstädten, aber auch in kleinen Städten im Umkreis wurde das Konzept bereits erfolgreich umgesetzt und hält die Menschen in ihrem lokalen Umfeld mobil auf dem Laufenden. - cha

### AHA!

»Dein Verl« wird ständig erweitert und ist natürlich immer auf der Suche nach Unternehmen, lokalen Händlern und Dienstleistern aus der Region. Viele Partner aus unterschiedlichen Branchen sind bereits dabei. Haben auch Sie Interesse? Das Team von »Dein Verl« berät Sie gerne!

#### Ansprechpartner:

**Kerstin Moseler**  
05246/2804  
kerstin@dein-verl.de



[www.dein-verl.de](http://www.dein-verl.de)

dein  
verl

LoCarl

DEINE EINZELHÄNDLER  
UND UNTERNEHMEN  
FINDEST DU AUF DEIN VERL.



## DIE SACHE MIT DEM SPORT UND DEM HUND

Der Frühling ist da! Das hat Gutes und auch weniger Gutes, die Zeit der Ausreden ist nämlich vorbei! Es ist weder zu früh dunkel noch zu kalt. Also: Rein in die Turnschuhe, Hund an die Leine und mitzerren, raus in den Wald. Und dann rennen was die Beine hergeben! Entspannt und ausgepowert kommen Mensch und Hund dann nach Hause und alle sind zufrieden. Naja... oder auch nicht! Denn Mensch möchte ungestört rennen und Hund möchte ungestört schnüffeln, toben, und Rehe jagen. (Darf Hund natürlich nicht!) Beide zufrieden stellen, das geht ja gar nicht! Und der Hund muss ja raus und dann bleibt keine Zeit mehr auch noch joggen zu gehen! Also doch eine Ausrede gefunden?

»Moooment!« So leicht kommt der Sportmuffel nicht davon. Denn: Es geht. Es geht wirklich! Und es macht auch Spaß. Sogar beiden! Und dafür jetzt ein Beispiel: Das Laufen beginnt mit dem Ankleiden von Zwei- und Vierbeiner. Mable apportiert mir meine Turnschuhe, ihr Halsband, ihre Leine, den Futterbeutel, meine Mütze, meinen Schlüssel. Halsband um, Schuhe an, Schlüssel ins Schloss, Leine an die Türklinke und Mable zieht mit der Leine die Tür zu. Ein schönes Ritual für den Einstieg, als Einstimmung, als mentales Aufwärmen sozusagen. Wenn ich zum Sport gehe, packe ich meine Sporttasche. Wenn ich mit Mable joggen gehe, packen wir gemeinsam unsere Sachen – und dann geht's los!

Wir starten mit zehn Minuten ganz leichtem und langsamen Trab und wärmen beide unseren Körper damit auf. Dann sind wir im »Brünings Busch« angekommen. Mable darf frei laufen und ich etwas schneller. Nun nutze ich allesmögliche was uns so unterwegs begegnet. Mable läuft Achten um die Bäume herum, sucht



den fallengelassenen Futterbeutel, den ich Dussel immer mal wieder verliere, klettert und balanciert mit mir auf Baumstämmen herum, rennt durch den Bach und tobt mit anderen Hunden. Ich befestige den Futterbeutel an der Leine und lasse ihn lebendig werden. Mable hetzt hinterher und fängt ihn ein. Manchmal lasse ich auch – hups – die Leine fallen. Die suchen wir dann gemeinsam und Mable bringt sie mir. Der Slalom durch die Beine hält Mable beweglich und meine Beine stark. Eine Bank ist prima, um drunter durchzukriechen. Und am Ende sind wir beide warm. Haben gemeinsam etwas Schönes und Spannendes erlebt, sind wohligh müde und landen wirklich entspannt wieder zu Hause.

Leinenführigkeit, apportieren und gymnastische Spiel- und Spaß-Einheiten: Das lässt sich alles trainieren! Und aus dem Mensch-Hund-Team wird ein Mensch-Hund-Sport-Team. Und das gemeinsame Laufen macht riesig Spaß – versprochen!

Herzlichst,  
Simone und Mable



## JULIA KOCHT FÜR MAMA

Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnung: Rebecca Bünermann

**M**ama hat gesagt, dass sie in einer Stunde wieder zu Hause sein würde.

»Julia, du bist ja schon ein großes Mädchen. Ich gehe zu Frau Schmidt rüber, wir wollen über das Sommerfest reden«, hatte sie gesagt und mir einen Zettel mit Frau Schmidts Telefonnummer in die Hand gedrückt. »Das ist viel zu langweilig für dich. Mach es dir hier gemütlich!

Im Notfall kannst du dort anrufen, ich bin dann sofort da. Es sind ja nur ein paar Meter!«

Ich machte meinen Rücken ganz gerade, damit ich noch ein wenig größer wirkte.

»Ich kann ganz gut allein bleiben, mach dir keine Sorgen!«, versicherte ich meiner Mutter und fühlte mich auf einmal ganz erwachsen, ein tolles Gefühl. Es freute mich, dass sie mir zutraute, dass ich schon ganz allein zu Hause bleiben konnte. Für mich war es das allererste Mal.

Als sie gegangen war, setzte ich mich erstmal an den Küchentisch, um in Ruhe die Tageszeitung zu lesen. Das machte Mama auch immer, wenn die Familie aus dem Haus war.

Komisch, Mama sprach immer von der schönsten Stunde des Tages, ich war in fünf Minuten durch mit der Zeitung. Es stand nichts wirklich

Interessantes drin, um nicht zu sagen, dass es sich nur um Erwachsenenquatsch handelte. Und um Fußball, damit konnte ich nichts anfangen, jedenfalls nicht in der Zeitung. Selbst spielen, das war was ganz Anderes.

Also dann, die Zeitung war erledigt, was sollte ich nun als nächstes tun? Ach ja! Mama machte sich jeden Morgen hübsch. Das wollte ich nun auch.

Regina Meier zu Verl, geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.



Ich kannte mich gut aus, denn ich schaute ihr dabei gern zu. Leider erlaubte sie nicht, dass ich mich schminkte. Heute war das was Anderes, ich war ja jetzt ein großes Mädchen. Also legte ich los. Zuerst das Gesicht waschen, abtrocknen und Creme drauf, dann Zähne putzen, damit die Creme gut einziehen konnte, denn gleich nach den Zähnen kam wieder das Gesicht dran. Es war gar nicht so einfach, die perfekte Dosierung für Makeup und Rouge zu finden. Nachdem ich einige Male alles wieder abwischen musste, gelang es schließlich doch und ich war zufrieden mit meinem Spiegelbild. Mit Lidschatten und Wimperntusche kam ich super zurecht und der leuchtend rote Lippenstift rundete alles ab. Ich fand mich toll! Schnell noch einen ordentlichen »Sprüh« von Mamas Lieblingsparfüm und fertig war ich. Das ehemals schneeweiße Handtuch ließ ich schnell in der Wäschtruhe verschwinden.

Fünfzehn Minuten waren vergangen, was jetzt? Mama würde sicherlich hungrig sein, wenn sie zurückkam. Also beschloss ich, etwas für uns zu kochen. Spaghetti mochte sie gern essen, ich auch, und das ging ganz leicht. Das würde ich schaffen.

Ich wusste, dass man zuerst das Wasser aufsetzen musste, weil das ganz schön lange brauchte, bis es kochte. Ich stellte also den großen Nudeltopf in die Spüle und ließ kaltes Wasser einlaufen. Nun war es aber nicht einfach, den schweren Topf zum Herd zu tragen, besser gesagt: Es ging gar nicht. Ausgießen konnte ich ihn auch nicht, also schöpfte ich mit einem Becher alles Wasser wieder raus und stellte dann den leeren Topf auf die Herdplatte. Dann füllte ich ihn Becher für Becher wieder mit Wasser. Puh, das war anstrengend und ich musste ganz gut achtgeben, dass ich nicht ausrutschte, denn mittlerweile war der Fußboden in der Küche platschnass.

»Das wische ich nachher auf!«, beruhigte ich mich. Ich hatte ja noch reichlich Zeit. Dann machte ich mich an die Soße. Folie aufschneiden und das Tomatenmark ab in den Topf, anschließend die Folientüte mit Wasser füllen und zu dem Tomatenmark geben, und da Mama immer viel zu wenig Soße machte, goss ich noch einen kräftigen Schuss Wasser nach.

Mir fiel ein, dass ins Nudelwasser noch Salz gehörte, doch wie viel machte man da rein? Nicht zu wenig, dann schmeckte es fad. Ich gab also erstmal drei gehäufte Esslöffel rein, nachsalzen konnte man später ja immer noch.

Als das Wasser anfang zu dampfen, legte ich die Spaghetti rein. Irgendwie sah das anders aus als bei Mama, es blubberte gar nicht und die Nudeln bewegten sich auch gar nicht so lustig im Wasser. Sie hielten sich wohl aneinander fest. »Vielleicht haben sie Angst!«, dachte ich und verließ mich darauf, dass es schon werden würde.

Das Telefon klingelte, Mama war dran. Sie wollte wissen, ob alles in Ordnung sei.

»Sicher!«, rief ich und legte gleich wieder auf, denn die Nudelsonne blubberte lautstark im Topf und war sogar schon auf den Herd gespritzt. Oh weia!

Dafür klebten die Nudeln nun ganz fest aneinander, das Wasser blubberte noch immer nicht. Eine Stunde war vergangen. Die Küche sah aus wie ein Schlachtfeld und meine Schminke war im Eifer des Gefechts total zerlaufen. Ich war etwas müde von der vielen Hausarbeit. Ich schaltete den Herd aus und krabbelte in Pappas Fernsehsessel.

»Nur einen Moment ausruhen«, dachte ich und schlief umgehend ein.

Als Mama mich weckte, war der Tisch bereits gedeckt. Wir aßen zusammen die Spaghetti und von der Soße, die gar nicht angebrannt schmeckte, war wieder zu wenig da. Dabei hatte ich doch extra mehr Wasser hinzugegeben, komisch.

Ich bin jetzt ein großes Mädchen und Mama ist sehr stolz auf mich.

Wenn sie mal wieder wegmuss, werde ich Pizza backen!

Die Geschichte wurde von der Autorin eingelesen im Studio von



Von der Autorin vorgelesen  
Hier geht's zur Erzählung



www.carl.media/qr/juliakocht

# SCHLUSS<sup>ENDLICH</sup>...

... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier: [www.facebook.com/fusselcartoons](http://www.facebook.com/fusselcartoons)



## MEHR CARL!

Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: [www.carl.media/qrabo](http://www.carl.media/qrabo) zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen! **Persönlich anzutreffen:** GüterslohTV/Carl Crossmedia, Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh

wir  
machen  
nicht nur  
card.

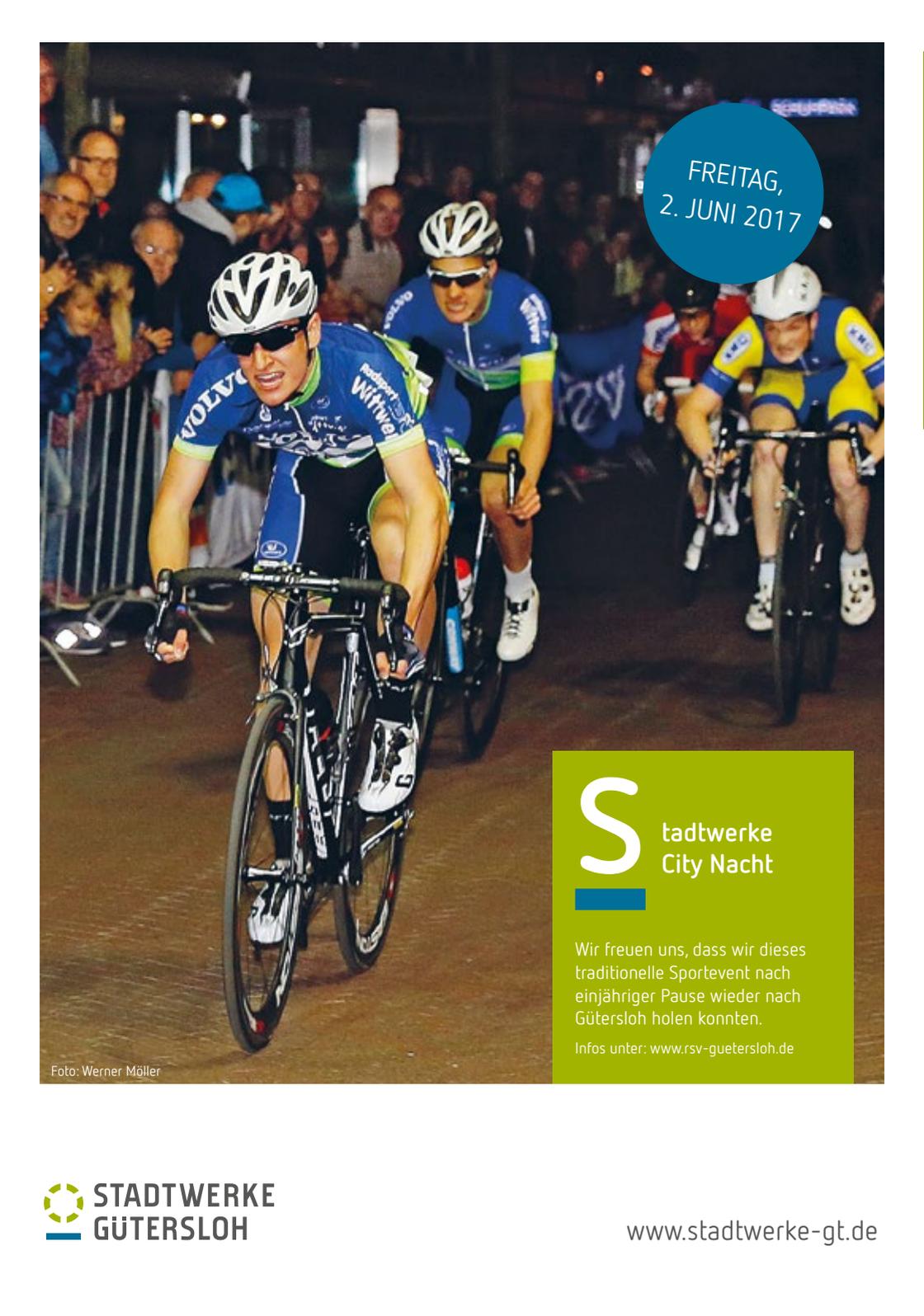
Carl

WERBEAGENTUR CARL CROSSMEDIA

KÖKERSTRASSE 5 · 33330 GÜTERSLOH

GRAFIK@CARL-CROSSMEDIA.DE · 05241 9926838

WWW.CARL-CROSSMEDIA.DE



FREITAG,  
2. JUNI 2017

# S

Stadtwerke  
City Nacht

Wir freuen uns, dass wir dieses traditionelle Sportevent nach einjähriger Pause wieder nach Gütersloh holen konnten.

Infos unter: [www.rsv-guetersloh.de](http://www.rsv-guetersloh.de)

Foto: Werner Möller